

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 43

Landeck, 24. Oktober 1975

Einzelpreis S 3.—



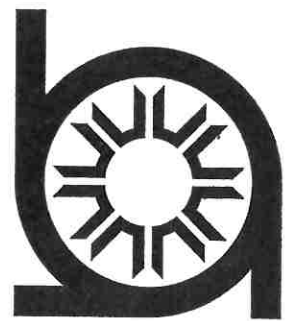
**Nicht zum Abtransport hergerichtet — zu Weihnachten werden diese Lift-Sessel wieder Schifahrer in das herrliche Schigebiet von Medrigjoch tragen.**

Foto Perktold

## 5-Millionen-Spritze für angeschlagenen Medrigjochlift See

Um dem Paznauner Dorf See eine zweite Saison — die Wintersaison — zu verschaffen und damit die Verdienstmöglichkeiten auch für die Bevölkerung des äußeren Tales zu steigern, ging man unter Bürgermeister Vinzenz Gstrein daran, das herrliche Schigebiet des Medrigjochs für den Massenschilauf zu erschließen.

Zu Weihnachten 1972 wurden die Anlagen der Medrigjochlift See Ges.m.b.H. in Betrieb genommen. Drei Jahre später schien es, als müßte diese Aktivität als gescheitert betrachtet werden. Die Gesellschaft konnte den Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen, es war gar nicht mehr so sicher, ob die abmontierten und vor der Talstation in Reih und Glied abgelegten Sessel



**Namensfrage der Woche:** FR (24. 10.): Salome, Antonius Maria Claret, Prokolus - SA (25. 10.): Ludwig, Chrysanth u. Daria, Krispin - SO (26. 10.): Amandus v. Straßburg, Sigibald, Nationalfeiertag - MO (27. 10.): Sabina, Florentin - DI (28. 10.): Simon und Judas Thaddäus - MI (29. 10.): Valentin, Narzissus, Ermelinde - DO (30. 10.): Klaudius, Alphons Rodriguez — Mondphasen: Letztes Viertel am 27. Oktober - am 24. 10. geht der Mond unter sich.

### kurzinformation der volksbank landeck:

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Sparwoche vom 24.-31. Oktober und am Weltspartag, den 31. Oktober 1975! Für alle **Sparer** halten wir **kleine Geschenke** bereit.

**100 jahre**  
seit 1875 spar  
Vorschusskasse  
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.  
landeck mit filialen  
st.anton und ischgl

jedem wieder in „Umlauf“ kommen würden. Presse, Funk und Fernsehen bemühten sich dieses Problems, mit dem sich schließlich auch die Tiroler Landesregierung in einer Regierungssitzung vom 14. Oktober befaßte. Gegen die Stimmen der SPÖ wurde ein Darlehen in Höhe von 5 Millionen Schilling gewährt. Dieses fließt aus Regionalmitteln, ist zinsenlos und fünf Jahre rückzahlungsfrei. Damit — so ist man in See sicher — kommt die Medrigjochlift Ges.m.b.H. über diese schwierige Runde. Die fünf Regionalmillionen hätten aber nicht gereicht. Die Gemeinde See, die mit dem Fremdenverkehrsverband, dem Gemeindeverband Paznaun und Privaten die Ges.m.b.H. bildet, beteiligte sich mit weiteren 1,2 Millionen, der FVV beschloß eine Aufstockung von S 350.000,—, auch aus dem „Talgeld“ erhofft man sich heuer erstmals einen Anteil. Damit ist die jährliche Entschädigung für die Wasserentnahme durch die Illwerke in der Höhe von S 795.000,— gemeint, die innerhalb des Gemeindeverbandes Paznaun aufgeteilt wird. Bis jetzt war dieser Betrag, den man — wie Bürgermeister Gstrein sagte — von Beginn an

in den Finanzierungsplan eingebaut hatte, „für die Sanierung der Silvretta-Seilbahn A.G. blockiert“.

Die Kostenschätzungen beliefen sich auf 12 Mio. Schilling, welche beim Bau auch eingehalten werden konnten. Die tatsächlichen Kosten waren dann 20 Millionen. Wie kam es zu dieser enormen Kostenüberschreitung? Dazu Bürgermeister Gstrein: „Die Mehrkosten kamen auf Grund von Mehrleistungen zustande, wie Bau des Bergrestaurants und eines Übungsliftes und Versorgung des Betriebes mit Strom entgegen einer anfänglich geplanten Dieselversorgung.“ Die Finanzierung war von Anfang an sehr problematisch. Die Eigenmittel waren zu gering und ERP-Mittel wurden keine gewährt. Warum? — Bgm. Gstrein: „Auf diese würden wir heute noch warten, und See hätte heute keinen Medrigjochlift. Einheimische zeichneten Anteile in Höhe von 1,2 Mio. Schilling, die Gemeinde beteiligte sich mit einer Million, der FVV mit S 350.000,—. Aus Regionalmitteln flossen 3,5 Mio., die über den Gemeindeverband Paznaun zur Auszahlung gelangten, weshalb dieser auch als Gesellschafter auf-

scheint. Zur Weihnachtssaison wird der Medrigjochlift also wieder in Betrieb sein. Die fünf Regionalmillionen scheinen den Pleitegeier abgeschossen zu haben.

Bürgermeister Gstrein: „Trotz den Schwierigkeiten bin ich der Ansicht, daß der Bau des Liftes notwendig war. Wer die Entwicklung der Gemeinde in den vergangenen vier Jahren beobachtet hat, muß zugeben, daß diese nur den errichteten Anlagen zu verdanken ist. Im vergangenen Winter überstieg die Zahl der Winternächtigungen erstmals die des Sommers. Auch die Betriebseinnahmen aus den Liftanlagen konnten stark gesteigert werden: im ersten Winter 600.000,— im zweiten 1,2 Mio. und im vergangenen mit den Einnahmen aus dem Restaurationsbetrieb 2,9 Mill. Heuer rechnen wir mit Einnahmen von 3,5 bis 4 Millionen Schilling. Ich bin überzeugt, daß sich der Medrigjochlift aus den Betriebseinnahmen selbst erhalten kann. Ich gehe mit Zuversicht in die Zukunft. Mit Hilfe des Landes Tirol konnte in See eine Existenzgrundlage geschaffen werden. Die Zeit wird zeigen, wie richtig diese Investition war“.

Oswald Perktold

## Weltspartag 1975

Am 31. Oktober 1975 ist Weltspartag. Mit Sicherheit werden die Geldinstitute auch heuer viel Erfreuliches von der Sparfront berichten können. Die Tausende v. Sparern, die zu Ehren des Spargedankens gerade am Weltspartag ihre Spareinlage bei einem Geldinstitut tätig werden, dokumentieren ihr Vertrauen in die relative Stabilität des Geldes. Sicher, man weiß von Inflationsraten von 8—10 % pro Jahr, aber man ist sich ebenfalls klar, daß nur zielbewußtes Sparen Möglichkeiten für die Erfüllung von Wünschen eröffnet.

Sicher mit ein kleiner Anreiz, gerade am Weltspartag eine Spareinlage zu tätigen, sind die kleinen Geschenke, die alle Geldinstitute an die kleinen und großen Sparer verteilen. Auch heuer sind Tiroler Geldin-

stitute übereingekommen, die gleichen Weltspargeschenke zu verteilen. Die Sparer werden also in der Sparvor in Landeck, St. Anton und Ischgl die gleichen Geschenke erhalten wie in den Raiffeisenkassen des Bezirkes oder in der Filiale der BTV in Landeck.

Verteilt werden neben zierlichen kleinen Puppen, Matchbox-Autos, Ziergläser, Olympiamaskottchen, Wasserfarben, Taschenkämme usw.

Ziel der Ausgabe von Weltspargeschenken kann nicht die Belohnung des Sparens an sich sein, denn dafür gibt's Zinsen, sondern eine Anerkennung für die Würdigung des Spargedankens, insbesondere durch jugendliche Sparer.

Daneben stehen eine Reihe von zusätzlichen Aufklärungsaktionen und Servicediensten während der Ausstellungsdauer auf dem Programm.

In einer Untersuchung durch Arbeitsmediziner wurde unter anderem festgestellt, daß 30 % der untersuchten Büroangestellten unter Herz-Kreislauf-Beschwerden, 11,5 % unter Schäden am Skelett und 8,9 % an Nervenschädigungen leiden.

Um dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten, will die Gewerkschaft der Privatangestellten verschiedene Initiativen ergreifen, dabei vor allem die Schuljugend auf die Bedeutung eines menschengerecht gestalteten Arbeitsplatzes hinweisen.

### „Menschengerechter“ Arbeitsplatz: Eine Ausstellung der Gewerkschaft der Privatangestellten

Durch das Zunehmen der arbeitsbedingten Krankheiten und Beschwerden veranlaßt, zeigt die Gewerkschaft der Privatangestellten in Zusammenarbeit mit der Kammer für Arbeiter und Angestellte und dem ÖGB im Rahmen der in der Zeit vom 24. bis 26. Oktober 1975 im Innsbrucker Kongreßhaus stattfindenden AL-Büro '75 an ihrem Informationsstand Wissenswertes zum Thema „Arbeitsplatz — modern — menschengerecht“.

Gezeigt werden im Rahmen dieser Sonderschau „menschengerechte“ Arbeitsplätze.

## Fit mach mit

### WIEDERHOLUNG DES WANDERTAGES

Veranstalter: TV Naturfreunde Landeck

Start und Ziel: Hauptschule Landeck Öd

Einsatz: Erwachsene S 55.—; Kinder S 45.—

Strecke: 10 km, Schloß-Schießstand, Platten, Hauser Hütte, Trams, Zams, Urtil, Schule

Start: Sonntag, 26. Oktober 1975, von 8—11 Uhr

Auszeichnung: Jeder Teilnehmer erhält die Medaille anno 1835

Zielschluß: 14.00 Uhr

Der Ausschuß

## BFI - Kurs

### „Kalte Küche für Betrieb u. Haushalt“

Kursbeginn: 11. November 75, 19 Uhr  
Kurstage: Dienstag und Donnerstag  
Kursgebühr: S 180.—, f. Gewerkschaftsmitglieder S 130.—

Kursort: Landeck, Vortragsaal der Kammer f. Arbeiter u. Angestellte für Tirol, Amtsstelle Landeck

Kursleiter: Küchenchef Herbert Jelinek

Anmeldungen erbeten an die Amtsstelle der Kammer für Arbeiter u. Angestellte, Landeck, Tel. 05442-2458



# Herbst • Hauspralinenzzeit

## in Ihrer **CAFE-KONDITIONEIREI MAYER**



## Der korrigierte Galzig

### Größte Skibrücke Europas entstand

Tausende befahren an winterlichen Saisontagen die Pisten dieses meist frequentierten Skibergs des Arlberg, Tausende von der Valluga und dem Kapall kommende Skiläufer benützen sie noch zusätzlich in der unteren Hälfte. Um ihnen allen die Talfahrt nach St. Anton zu erleichtern, insbesondere aber die bisherigen Engstellen beim Astigen Boden zu entschärfen, entschlossen sich der St. Antoner Pisten Ausschuß und die Arlberger Bergbahngesellschaft zu einer in ihren Ausmaßen bisher nicht dagewesenen Geländebereinigung.

Unter Leitung von Ing. Manfred Handler und Einsatz von Personal der Seilbahn wurden nun in gut viermonatiger Arbeit in diesem berühmten Skigelände vollkommen neue Raumverhältnisse geschaffen. Zwei betriebseigene Raupen schoben in unermüdlicher Arbeit 250.000 m<sup>3</sup> Material und beseitigten 35.000 m<sup>3</sup> Felsabtrag. Um die neue Abfahrt flüssig gegen das Moos zu führen, überspannte man den Steißbach mit einer massiven Brücke von 30 Meter Breite und 30 Meter Länge. Die Holzauf- lage dieses technischen Wunderwerks ruht

auf 30 Meter langen, 900 mm hohen Stahlträgern, die mit drei Querverbindungsstahlträgern verbunden sind. Die höchste Stelle dieser Konstruktion über dem sich oft als echtes Gebirgskind gebärdenden Steißbach ist 10 Meter. 3000 m<sup>3</sup> zugeführtes Material füllten noch vorhandene Lücken auf.

Die an dieser Stelle seither befindliche Schottergrube, für die Landschaft keine Bereicherung, wurde im Zuge der Pistenaktion eliminiert. Ihr hatte sowohl das Bezirksforstamt unter Oberforststrat Dipl.-Ing. Kössler, als auch die Wildbachverbauungsbehörde, Dipl.-Ing. Leys zugestimmt. Als positiver Aspekt galt schließlich auch der mit der Erdbewegung verbundene verstärkte Schutz des darunterliegenden Ortsteiles Dengert.

Wohl wissend, daß Waldbestände wo immer es möglich ist, geschont werden müssen, war man bei der Durchführung des Vorhabens ständig bestrebt, so wenig als es anging, Bäume zu schlagen.

Das neue Gelände wird durch seine Breite und bequeme Befahrbarkeit den Galzigfahrern aller Könnertypen Platz genug

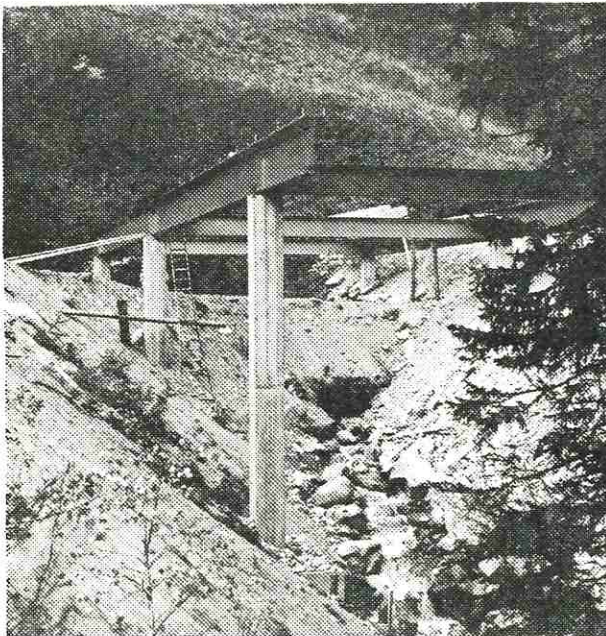
lassen. Im Gegensatz zum alten, weiter unten verlaufenden Skidamm bleibt den schwächeren Brettlfreunden in Zukunft die Angst erspart, von den schnelleren Zunftgenossen überrodet zu werden.

Es wurde auch darauf Bedacht genommen, durch entsprechende Hangneigung die Route schneesicher zu machen, sodaß gerade im auslaufenden Winter die ungebrochene Fahrt nach St. Anton garantiert ist.

Das Projekt erfreute sich von Anfang an der Unterstützung der Gemeinde, die auch Holz und Geräte zur Verfügung stellte. Bürgermeister Karl Tschol war jederzeit zu Hilfeleistungen bereit.

Die gesamten Arbeiten wurden in Eigenregie v. der Arlberger Bergbahngesellschaft ausgeführt, wobei man sich manchen fachlichen Ratschlag örtlicher Skiexperten bediente. Nun, nach Fertigstellung, kann St. Anton von einer großen Bereicherung seiner skisportlichen Möglichkeiten sprechen. Die dem Gelände zugefügten braunen Wunden werden im Frühling durch die Begrünung beseitigt und der gewohnte Landschaftszustand wieder hergestellt werden.

Langenmaier



### Umweltschutz-Tip der Woche:

**Für Gartenbesitzer: Alle organischen Abfälle können Sie kompostieren. Das ergibt wertvollen Humus.**

**Mehr Geld für Ihr Geld**  
am Weltspartag und in der Weltsparwoche  
vom 27. bis 31. Oktober 1975!  
»Ihr Mann in der BTW«

Bank für Tirol und Vorarlberg



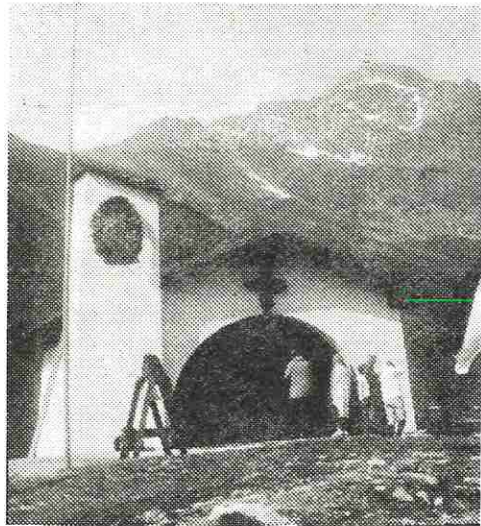
*Zu Allerheiligen*  
**Blumen und Gebinde auf jedes Grab**



## Komperdellkapelle - Einweihung

Schon seit Jahren wissen die Freunde des Komperdells und damit des Kölnerhauses um den Plan, auf dem Komperdell eine Kapelle zu errichten, ein Plan, dessen Ausführung vor allem von dem Hüttenpächter, Herrn Fritz und besonders von seiner Gattin Frau Anni Michels, unbeirrbar aller Schwierigkeiten verfolgt wurde. Und am 14. September — Kreuzerhöhung — war es so weit.

Wohl lachte die Sonne, aber ein wilder Föhnsturm ließ die Fahnen in die Weite flattern, als sich um 11 Uhr die Freunde des Komperdells aus nah und fern, das will sagen von Serfaus bis Köln, zusammenfan-



den, um der Weihe von Glocke und Kapelle und der ersten hl. Messe mit Freunden beizuwohnen. Hw. Generalvikar Hammerl aus Innsbruck vollzog unter Assistenz des H. Pfarrer Juen, Serfaus, die heilige Wandlung, ein Erlebnis, das allen Teilnehmern unvergessen bleiben wird. Der Eigenart einer Bergkapelle wurde durch ein vom Architekten der Sektion des D.A.V. Rheinland-Köln erstellten Bauplanes voll Rechnung getragen, die Ausgestaltung des Inneren war der Obsorge des Ehepaares Michel in erster Linie anvertraut. In vielen freiwilligen Arbeitsstunden haben jüngere und ältere Serfauser ihren Beitrag zum Bauwerk geleistet. Aus ringsum gesammelten Steinen ist der Sockel des Altars gefügt, darauf ruht wuchtig ein halber mächtiger Fichtenstamm, 1,80 m lang und 80 cm Durchmesser, als Altartisch. Nichts könnte würdiger und wehevoller wirken, als dieses naturbelassene Stück Komperdellwaldes. Unter den Klängen der Serfauser Musikkapelle, den Salven der Schützen und dem Tosen des Föhnsturmes vollzog sich die Weihe, zu der zahlreiche Einheimische und Gäste gekommen waren. In den Festansprachen der geistlichen Herren, des Vertreters der Sektion Rheinland-Köln und des Bürgermeisters von Serfaus (NR Westreicher) klangen der Dank an den weiten Spenderkreis und die Freude über das so schön gelungene Werk harmonisch zusammen. Und die liebe alte Weise „Droben steht die Kapelle, schaut still ins Tal hinab“ ist Wirklichkeit geworden.

Foto Stipperger

## Alpe Albona - Winterbaustelle in 2000 m Höhe

*Belüftungsschacht für den Arlberg Straßentunnel mit 747 m Tiefe*

Beim 14 km langen Arlberg Straßentunnel muß während des Betriebes Frischluft zugeführt und die schlechte Luft abgesaugt werden. Dieser Luftaustausch erfolgt für die inneren Belüftungsabschnitte durch zwei Schächte. Der Schacht Maienwasen liegt auf Tiroler Seite an der Paßstraße und ist 230 m tief. Der Schacht Albona auf der Vorarlberger Seite wird eine Tiefe von 747 m haben. Beim Schachtkopf auf der Alpe Albona sind nunmehr die Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen, so daß mit dem Ausbruch zügig begonnen werden kann.

Zwei Schächte, zwei verschiedene Bausysteme. Auf Maienwasen wurde zunächst ein Pilotschacht aufgeföhrt, beim vollen Ausbruch von oben nach unten wird das Material durch diesen Pilotschacht gestürzt und aus dem Tunnel abtransportiert. Beim Schacht Albona dagegen muß das gesamte Ausbruchmaterial in Kübeln hochgeföhrt

und in der Nähe des Schachtkopfes gelagert werden. Der Schacht Albona liegt 4590 m östlich des Tunnelportales West.

Für die Einrichtung der Baustelle Albona waren umfangreiche Vorkehrungen notwendig. Eine 4 km lange Baustraße führt von der Arlberg Paßstraße (Alpe Rauz) zum Schachtkopf. In einem 36 m hohen Turm werden die Kübel mit 4 Kubikmeter Inhalt aus der täglich um mehr als einen Meter fortschreitenden Tiefe immer wieder hochgezogen. 680 Tonnen Geräte und Maschinen wurden zerlegt zur Baustelle befördert und an Ort und Stelle von Spezialtrupps zusammengestellt.

Zwei Jahre lang werden an die 90 Beschäftigte in 1986 m Höhe im Baulager wohnen. Der Vorrat an Lebensmitteln u. Baumaterial oder Heizöl reicht für viele Wochen aus, um auch einen schneereichen Winter überdauern zu können. Denn in den Wintermonaten wird man versuchen, den Schachtbau voranzutreiben, damit die Be-

**Die Abbrändlerfamilie Edwin Kathrein, Hochgallmigg, sucht dringend gebrauchte Küchenkreuz und andere Küchenmöbel u. Geräte, auch Geschirr. Wir bitten die Gemeinde Fließ, Tel. 262104 zu verständigen.**

lüftung des Haupttunnelvortriebs über diesen Schacht möglich wird, wenn der Haupttunnelvortrieb vom Westen her den Kreuzungspunkt mit dem Schacht erreicht. 50.000 Kubikmeter Material ist auszubrechen, das aufgelockert 80.000 Kubikmeter ergibt. Ende April 1977 soll der Schacht abgeteufelt sein, dann erfolgt bis November 1977 die Isolierung u. die Innenauskleidung.

Die Baustelle ist weitgehend auf Selbstversorgung eingerichtet. 60.000 Liter Heizöl, 10.000 Liter Dieselöl, 6.000 bis 7.000 Tonnen Kies werden in der Höhe gelagert. Der vollelektrische Betrieb erfordert eine installierte Leistung von 2200 kW.

Der Schacht wird von einer Arbeitsgemeinschaft mit zehn Partnerfirmen gebaut. Zwei deutsche Firmen, die schon beim Tauerntunnel mitarbeiteten, brachten nicht nur reiche Erfahrung mit, sondern auch wertvolles Gerät und Maschinen, die im Kohlenbergbau entwickelt wurden.

Das Hochziehen des ersten Kübels am Montag, dem 20. Oktober im Beisein des Vorstandes der Arlberg Straßentunnel AG, der leitenden Herren der Baufirma und der Bauarbeiter war der „Schachtanschlag“ für dieses Bauvorhaben, das mit 250 Millionen Schilling veranschlagt wurde.

### Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol - Bezirksstelle Landeck

*Schaufensterdekoration (Grundkurs)*

Beginn: November 1975 (genauer Termin wird noch bekanntgegeben)

Dauer: 1 Woche, Montag bis Freitag, ganztätig

Beitrag: S 850.— (einschl. Material)

*Servierkurs*

Beginn: Montag, 3. Nov. 1975, 8.30 Uhr

Dauer: 2 Wochen, Montag bis Freitag, ganztätig

Beitrag: S 700.—

Leiter: Helmut Peyrer

Ort: Hotel Schrofenstein

*Vortrag: „Der Arbeitsvertrag“*

Beginn: Freitag, 7. Nov. 1975, 14.30 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden

Vortragender: Dr. Peter Reiter

Ort: Saal der Handelskammer Landeck

*Lohn- und Gehaltsverrechnung*

Beginn: Samstag, 8. Nov. 1975, 8 Uhr

Dauer: 20 Stunden, 3 Samstage, ganztätig

Beitrag: S 350.—

Leiter: Franz Thaler

Ort: Handelskammer Landeck

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden ersucht, sich umgehend, jedoch spätestens eine Woche vor Kursbeginn, bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Innstraße 17, Telefon 2225, anzumelden.



## Pater Igo Mayr SJ macht Sprüch' und feierte seinen 80. Geburtstag

Die Leser unseres Blattes kennen Pater Igo Mayr durch seine ernsten und heiteren Beiträge, von denen wir auch heute wieder eine Kostprobe bringen.

Am 23. Oktober konnte der allseits geschätzte Seelsorger im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Zams seinen 80. Geburtstag feiern. P. Igo Mayr war früher Diözesanjugendseelsorger und Spiritual im Linzer Priesterseminar.

Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre mit vielen aufheiternden Zeilen für seine Mitmenschen.

### Jung bleiben!

*Da hat der Doktor neulich gmoant  
zun Much, der so am Wirtstisch  
loahnt:*

*„I rat dir, laß dös Saufen bald,  
wer soviel trinkt, der werd nit alt!“  
Der Much hat glei an Antwort ghabt  
und lacht aus voller Lung:  
„Sigsch, Doktr, dös hun i lang schun  
gwißt,  
mit Weintrinken bleibt man jung!“*

### Halb so schlimm

*Der Hilber Luis, der kimmt nia im  
Wirtshaus zu an Schluß.  
Dös macht halt seiner Alten lang  
schon viel Verdruß.  
Iatz denket sie sich a bsunders Mittel  
aus:*

*Das nexti Mal, da paßt sie auf ihn  
unten schon im Haus.*

*Wie er da hoamkimmt, zmorgets um  
a zwoa,*

*Macht sie im Hausgang schon a  
furchtbars Gschroa:*

*„Ich bin der Satan“, brüllt sie laut  
und schaugt ganz schröcklich drein.*

*„Gott seis gedankt“, sagt drauf der  
Luis, da bin i froh!*

*I hun scho gmoant, es kennt mei  
Alti sein!“*

### Das dümmste Gesicht

*Do ischt amol im Berghotel a Gsell-  
schoft eingeschniem gwösen.*

*Langweilig wars, zun Sterben fad,  
allweil kunnscht a nit lösen.*

*A Gsellschaftsspiel schlag i da vor,  
glei war alls einverstanden.*

*A jeder legt an Schilling her, a  
nettes Sümmel isch vorhanden.*

*So geah die Gschicht: „I komman-  
dier, af drei tuat jeder Gsichter  
schneiden.*

*Wer 's dümmste hat, der kriagt  
dös Geld,*

*wer 's gewinnt, isch zu beneiden.“  
Af oans, zwoa, drei, geahs a schon  
los:*

*„Das Dümmste hat der Hear da  
hinten!“*

*Do steahet der au, werd fuierroat,  
tuat lang si ummerwinden:*

*„I hun ja gar nit mitgspielt, Leit,  
da müaßt's an andern finden.“*

### Start in den Herbst:

#### Batterie, Zündung und Vergaser müssen o. k. sein

Batterie, Zündung und Vergaser — das sind die drei wichtigsten Elemente, die auch an einem kühl-feuchten Herbsttag ein klagloses Anspringen des Motors garantieren sollen. Diese drei Bestandteile müssen daher zu Beginn der Herbstsaison tadellos in Ordnung sein, sonst gibt es Ärger und bei der ÖAMTC-Pannenhilfe laufen die Telefone heiß.

Der Kraftfahrer sollte diesen Bauteilen daher in seinem eigenen Interesse besondere Aufmerksamkeit schenken, damit der Wagen immer „fit“ bleibt. Einen Teil der notwendigen Pflege kann der Lenker selbst erledigen.

Zum Beispiel das Einsprühen von Zündkabel und Verteilerkopf mit einem der handelsüblichen Kriechöle: Diese Öle sind im Fachhandel und bei Tankstellen in Spraydosen erhältlich. Sie verhindern Feuchtigkeitsschlüsse infolge von Kriechströmen. ÖAMTC-Pannenfahrer haben derartige Sprühdosen immer bei sich. In 30 Prozent der Fälle reicht diese Behandlung an einem feuchten, nebligen Herbsttag aus, um einen hartnäckigen Motor zum Starten zu bringen.

Zündung und Vergaser müssen richtig eingestellt, die Batterie muß leistungsfähig genug sein. Wenn die Platten hochzusteigen beginnen, hat die Batterie ausgedient.

Dem Motor kann außerdem sehr geholfen werden, wenn man vor Beginn der kühlen Jahreszeit das dicke Sommeröl durch ein dünnflüssigeres Winteröl austauscht. Selbstverständlich ist es jetzt auch Zeit, Frostschutz in den Kühler einzufüllen. Er soll bis 30 Grad unter Null reichen. Nach dem Einfüllen von Frostschutz muß der Kühlwasserstand einige Tage hindurch genau kontrolliert werden, da es möglich ist, daß der Kühler zu rinnen beginnt.

## 20 Jahre österreichisches Bundesheer

Das Ortskommando LANDECK ladet herzlich zu folgenden Veranstaltungen:



### Freitag, 24. Oktober 1975:

Beginn: 20.00 Uhr  
in der Pontlatzkaserne

### Samstag, 25. Oktober 1975:

Beginn: 10.00 Uhr  
Programm:

10.00—15.00 Uhr

**Lichtbildervortrag** über den Einsatz der österreichischen UN-Streitkräfte im Nahen Osten.  
Von Major Klinger

**Feierliche Angelobung und Tag der offenen Tür**  
im Areal der Pontlatzkaserne.

**Angelobung, Waffenschau, Vorführungen, Schießstand, Kutschenfahren**

„Dieses Mal ist die Gulaschkanone wirklich scharf geladen“

Der Ortskommandant



# Die Seite für die jüngsten GEMEINDEBLATTLER

## Von Menschen, Tieren und Pflanzen

### Wie weit sieht ein Falke!

Daß Falken besonders gut sehen können, ist hinreichend bekannt. Daher die Bezeichnung „Falkenauge“ f. einen Menschen mit scharfen Augen. Tatsächlich kann der Falke eine fliegende Libelle auf 200 Meter Entfernung noch sehen. Das gelingt einem Menschen mit „Normalaugen“ nur auf eine Entfernung von 100 Metern. Damit besitzt ein Falke die doppelte Sehschärfe wie der Mensch.

### Die Kräfte der Pflanzen

Pflanzen können erstaunliche Kräfte entwickeln. Gibt man Samen in die in einem Blumentopf befindliche Erde und legt eine Glasscheibe darauf, dann kann man eine erstaunliche Beobachtung machen. Die austreibenden Pflanzen drücken die Glasscheibe nach einiger Zeit hoch, selbst wenn man noch ein kleines Gewicht auf die Scheibe gelegt hat.

### Sind Träume farbig!

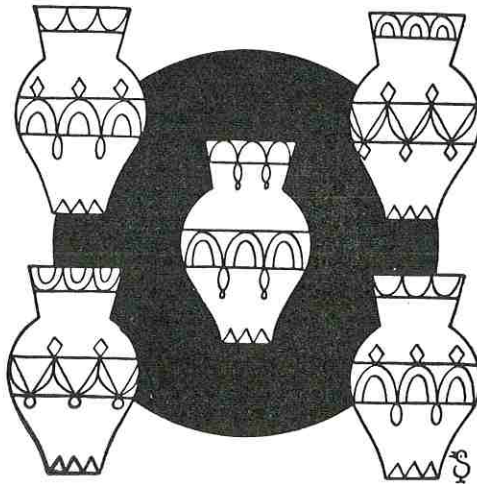
Fragt man einen Bekannten danach, dann wird er zunächst darauf antworten, er sähe Träume wie einen Schwarz-Weiß-Film, also ohne Farben. Erst bei nachfolgender Selbstbeobachtung berichten die meisten Menschen, daß sie auch Träume farbig sehen würden. Dabei herrschen blasse und matte Farben vor. Nur bei Fieber und bestimmten Krankheiten werden auch leuchtende Farben gesehen.

### Wie oft zwinkerst Du!

Das blitzschnelle Herabschlagen der Augenlider hat die Aufgabe, die Oberfläche des Augapfels ständig sauber zu halten. Im 20. Lebensjahr zwinkert man unbewußt in einer Minute etwa siebenmal. Mit zunehmendem Alter wird die Zahl geringer. Beim Lesen und bei körperlicher Anstrengung zwinkert man ebenfalls seltener. Versuche einmal Dein Zwinkern zu zählen. Aber bitte nicht absichtlich zwinkern!

## Die fünf Vasen

haben alle ein Rillenmuster. Zwei Vasen sind darunter, die das gleiche Muster tragen? Wer findet es am schnellsten?



Die erste und die fünfte Vase haben die gleiche Musterung.

Schutzstrich	Zweigstellen	Denkaufgabe	südeurop. Land	dän. Insel
▷	▽		▽	▽
▷				
Windstille		Umlaut	▷	
ringförmige Koralleninsel	▷			
▷		Tierlaut	▷	
Bindewort		in (franz.)	▷	
Binnenland	▷			

## Ein Wassergraben, breit und tief

Hans Baumann

Werner und Fritz und Kurt und der kleine Hans liefen durch einen Wald. Sie kamen an einen Wassergraben, der breit und tief war. „Der ist aber breit!“ sagte der kleine Hans. „Wir müssen umkehren.“ „Kommt nicht in Frage!“ sagte Werner sofort.

„Wenn er nicht zu lang ist, könnten wir rechts oder links an ihm vorbei“, meinte der kleine Hans.

„Springen ist besser“, sagte Kurt.

Er nahm Anlauf — schon war er drü-

ben. Fritz nahm Anlauf — schon war er drüben. Am leichtesten kam Werner hinüber. Er war der Größte. „Spring doch!“ riefen die drei von drüben.

Der kleine Hans aber traute sich nicht. Er war der Kleinste. „Wie ein Frosch siehst du aus!“ spottete Kurt. Er dachte: Vielleicht springt er, wenn ich ihn auslache.

Frosch hat er gesagt, überlegte der kleine Hans — nie werde ich mich trauen.

Werner sagte: „Ich nehme dich auf den Rücken und spring noch einmal.“

Der kleine Hans dachte: Beide fallen wir dann hinein!

Da sagte Fritz: „Wenn der Graben nicht so breit wär — kämst du dann hinüber?“

„Dann natürlich“, sagte der kleine Hans.

Und Fritz stellte gleich einen Fuß an den Grabenrand und streckte eine Hand weit entgegen und sagte: „Hier — meine Hand ist der Rand!“ Und der kleine Hans schaute nur auf die Hand und dachte: Die ist ja gar nicht weit weg und nahm Anlauf, und schon war er drüben. Fritz sagte: „Du warst besser als wir. Und meine Hand hast du gar nicht gebraucht!“

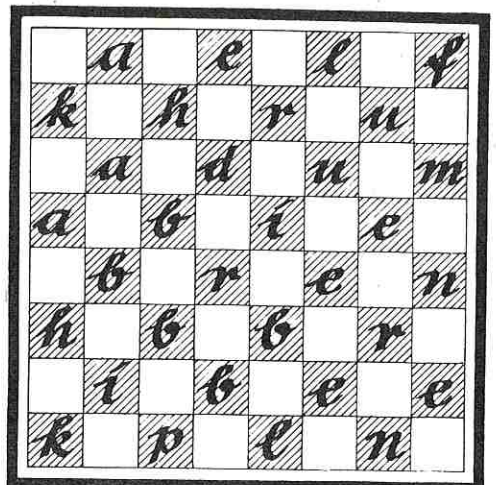
Dann liefen sie weiter. Und der kleine Hans dachte: Eins weiß ich bestimmt, daß Fritz mein Freund ist.

## Rätsel im Schachbrett

Die freien Felder des Schachbrettes sind so auszufüllen, daß sich in den waagrechten Reihen Wörter folgender Bedeutung ergeben:

1. Nordische Dichterin;
2. Aufbewahrungsort für leicht verderbende Nahrungsmittel;
3. Schmarotzer;
4. werteschaftender Mensch;
5. Gelenkgeschwulst;
6. Herrschergeschlecht;
7. Strauchfrucht;
8. Maschinenteil.

Die von oben links nach unten rechts laufende Diagonale nennt den Namen einer deutschen Stadt.



Anföslung: 1. Lagerlöf; 2. Kühltramm; 3. Bandwurm; 4. Arbeiter; 5. Überbein; 6. Habsburg; 7. Himbeere; 8. Kupplung. Diagonale: Lüneburg.

Die Vogelscheuche wurde nach dem Bilde des Menschen geschaffen.

Der Wurst ist es wurst, an welchem Ende man sie anschneidet.



# Volksschule Holdernach ein vielschichtiges Problem

Bereits in Nr. 17 vom 25. April 1975 befaßten wir uns unter dem Titel „Kappl: Schulhaus in Holdernach — eine dringende Notwendigkeit?“ ausführlich mit diesem Problem. Wir brachten eine Stellungnahme der Bezirksschulbehörde und die Argumente der Sprecher der Holdernacher (Gemeindevorstandsmitglied Rudigier und Gemeinderat Grisseman). Diesen Argumenten gegenüber zeigte sich die Kappler Gemeindeverwaltung unter Bgm. Josef Wechner auch aufgeschlossen. Beweis: S 700.000,—, die im Eventualhaushaltsplan 1975 für einen Rohbau veranschlagt sind.

Ein Gespräch mit Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger zeigte, daß sich die Meinung der Schulbehörde inzwischen nicht geändert hat. Man will nach wie vor die Einklaßschulen abbauen und die Schüler höher organisierten (mehrklassigen) Schulen zuführen. Dies wurde in der damaligen Stellungnahme begründet, aber mit der Feststellung abgeschlossen, daß es in



Foto Perktold

letzter Konsequenz der Gemeinde Kappl selbst obliege, zu entscheiden, ob sie in Holdernach einen Schulhausneubau finanzieren könne oder nicht.

Nicht geändert hat sich jedoch auch die Ansicht der Holdernacher. Sie fordern ein Schulhaus für ihre Kinder. Die anfängliche Uneinigkeit bezüglich des Standortes der Schule unter den Holdernachern selbst scheint weitgehend behoben und zwar zugunsten des Standortes Holdernach Au.

Als Bürgermeister Wechner zu Schulbeginn eine telefonische Mitteilung der Bezirksschulbehörde an die Holdernacher Schülereltern weiterleitete, traten diese geschlossen in den „Schulstreik“. Der Inhalt dieser Mitteilung war, die Holdernacher hätten ihre Kinder per Bus nach Kappl zu schicken, da eine Lehrperson für Holdernach nicht aufzutreiben sei.

Die Holdernacher witterten dahinter — man kann es ihnen nicht verübeln — eine gezielte Absicht, eine Strategie, durch die ihre Schulkinder auf gesetzlicher Basis nach Kappl verfrachtet werden sollten. So nicht, sagten sie sich, und der Schulbus fuhr ohne Volksschüler.

Wer so dachte, tat der Bezirksschulbehörde Unrecht, denn der Lehrer für Holdernach hatte sich knapp vor Schulbeginn nach Vorarlberg empfohlen, und es stand wirklich keine Lehrperson zur Verfügung. Um keinen „Fall Holdernach“ entstehen zu lassen, fand man eine Zwischenlösung: Bis eine eigene Lehrkraft zur Verfügung steht, unterrichtet die Lehrer der zweiklassigen Außenschule Perpat abwechselnd nachmittags. Das alte Schulhaus von Holdernach hat ein annehmbares Klassenzimmer, aber das ist auch alles. Die sanitären Anlagen sind praktisch keine, die Wasserversorgung fehlt. Das Wasser muß einem Wasserwal mittels Holzrinne entnommen werden — ca. 20 m vom Schulhaus entfernt. Jeder Kübel muß genau auf etwaige „tierische Bei-

mengungen“ untersucht werden. Es sieht jeder ein, daß dies kein „Zustand“ ist und etwas geschehen muß. Bürgermeister Wechner befindet sich jedenfalls in keiner beneidenswerten Situation. Einerseits leuchten ihm die Argumente der Holdernacher ein, andererseits stellt eine eigene Holdernacher Schule eine nicht zu unterschätzende Belastung des Gemeindebudgets dar. Die Möglichkeit einer Sanierung des alten Schulhauses möchte Bgm. Wechner ebenfalls nicht vom Tisch gewischt wissen, obwohl sich die Bausachverständigen nicht dafür aussprechen.

Für ein neues Schulhaus in der Holdernach Au spricht auch die Tatsache, daß die Gemeinde hier 3 ha Grund besitzt, der in ca. 40 Bauplätze parzelliert werden soll. Hiefür bestehen bereits ganz konkrete Erschließungspläne. Man ist froh über diese Möglichkeit, denn der Baugrund in Kappl ist rar. So gesehen besteht sicher ein Bedarf für eine eigene Volksschule Holdernach, und man hofft, daß auch die zuständigen Behörden ein Einsehen haben. Ein diesbezügliches Ersuchen an LHStv. Prof. Dr. Fritz Prior mit den Unterschriften aller Interessenten ging bereits vor einiger Zeit ab. Bis jetzt gibt es aber keine Zusicherung öffentlicher Mittel für dieses Vorhaben, und die an die Gemeinde Kappl von den übrigen Gemeinden des Hauptschulverbandes zu zahlende Summe von 4 Mio. Schilling (Übergabe der Hauptschule an den Verband) steht zum größten Teil noch aus.

Trotz Schwierigkeiten: Es gibt keinen Schulkrieg in Holdernach. Zu hoffen bleibt, daß die beste Lösung gefunden wird. Unbedingt zu beachten ist sicher dabei, daß hier die Bevölkerung eines kleinen Ortsteiles nicht um finanzielle Vorteile kämpft, sondern sich für die Kinder einsetzt, und das ist — bei aller Anerkennung der neuen pädagogischen Erkenntnisse — ein sehr starkes Argument. Oswald Perktold

## Ernst Rudigier bei Peter Rapps „Spotlight“ am 26. Oktober

Der Sieger der „Talentshow 75“ in Seefeld, welche am 31. August über die Bühne ging, wird am Nationalfeiertag von Peter Rapp einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Ins „Spotlight“ zu kommen ist nachgewiesener Maßen schwer. Der Kappler Minnesänger, Lehrer an der einklassigen Volksschule in Sinsen, muß maßgebliche Leute beim ORF auf Anhieb von seinem Talent überzeugt haben. Ernst Rudigier — er ist verheiratet und hat zwei Kinder — beendete seine Berufsausbildung an der ehemaligen LBA in Feldkirch. Schon

zu der Zeit war er Mitglied einer Tanzkapelle. Insgesamt machte er dieses „Geschäft“ 10 Jahre lang.

Entdeckt hat er sich — wenn man so sagen darf — selbst. Er begann Lieder zu schreiben. Einige seiner besten entstanden oft in kurzer Zeit. Und obwohl er passionierter Jäger ist, gab es keine Jägerlieder, auch keine sozialkritischen. Die Lieder von Ernst Rudigier — er sieht sich auch selbst als Romantiker — sind Chansons mit sehr persönlicher Note, sowohl hinsichtlich der

Melodie als auch des Rhythmus und der Aussage. Er hat keine große Stimme, aber sie „paßt“ einfach zu seinen Liedern.

Das „Endprodukt“ — das, was der Zuhörer hört — ist aus einem Guß, und dies ist wohl der Grund dafür, daß der Lehrer aus Sinsen praktisch auf Anhieb ankam. Eines Tages nämlich spielte er Herrn Dr. Egger vom Studio Tirol einige seiner Titel vor, und damit nahmen die Dinge ihren Lauf. Abschied im Morgengrauen, Sonntagmorgen im Stadtpark, Die Liebe, Du —





28 Lenzen), kam er zu erwähnter Talentshow in Seefeld, zu der ihn seine Frau (eine Feldkircherin) angemeldet hatte. Diese Seefelder Talentshow 75 war eine aus einer Reihe von Veranstaltungen in ganz Österreich, die von einer Musikagentur und einer Plattenfirma aufgezogen wurden.

Die Früchte seines Sieges: ein Vertrag mit einer Schallplattenfirma und der Auftritt bei Spotlight am 26. Oktober mit „Madelaine“. Für „Madelaine“ und „Abschied im Morgengrauen“ gibt es am 14. November Aufnahmen für eine Single.

Bis jetzt schrieb Ernst Rudigier an die 80 Lieder, etwa 50 davon sind laut Aussage von Fachleuten für Langspielplatte geeignet. Auch wenn der Chansonier aus dem Paznaun mit seinen Liedern weiterhin Erfolg haben sollte, so denkt er trotzdem nicht daran, seinen Beruf als Lehrer aufzugeben und hat auch nicht die Absicht, dem Moloch Kommerz zu opfern, sondern will seiner Linie treu bleiben.

vor den Eingang des Jägerhofes, wo es vor allen Wetterunbilden geschützt war. Die Chefin des Hauses rümpfte die Nase, als sie ihres Fahrtuntersatzes ansichtig wurde. Die wackeren Hochgebirgler hatten das falsche Vehikel erwischt. Der Käfer bewies aber ebenfalls seine „bergsteigerischen“ Qualitäten, als er — ohne mit der Wimper zu zucken, bzw. ohne anzustoßen— den Abstieg in der Direttissima nahm.

Oswald Perktold

kamen bei „Eigenbau in Dur und Moll“ und in Ö3.

Für die „Show-Chance“ von Eva Maria Kaiser bereits zu „betagt“ (ein Jüngling von

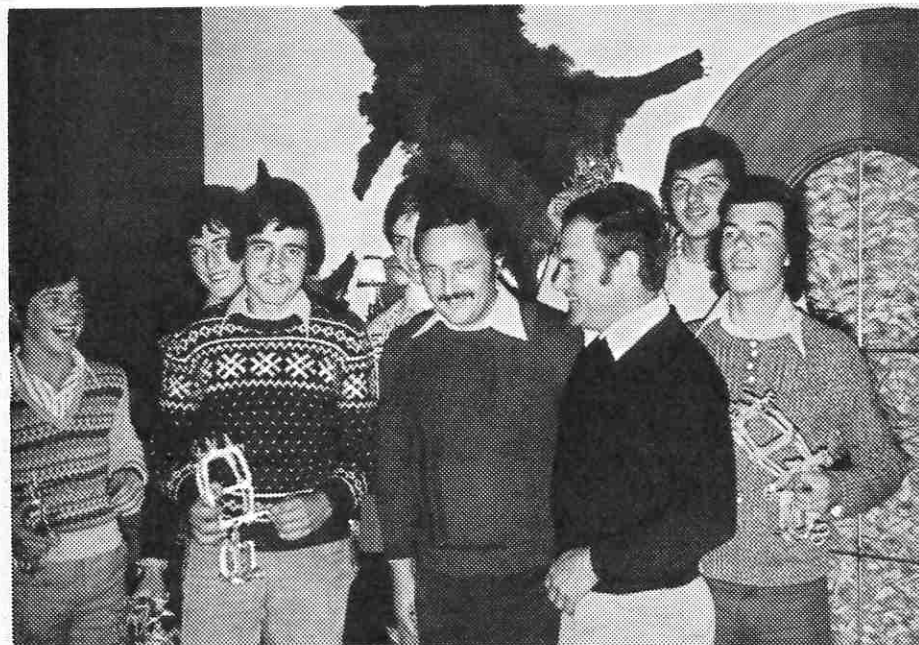
**Du und die Gesundheit  
Langsames Rauchen ist weniger  
schädlich**

*Daß das Rauchen nicht gerade eine gesundheitsfördernde Wirkung hat, dürfte allgemein bekannt sein. Versuche haben einwandfrei ergeben, daß es Veränderungen der Herzströme hervorruft, daß Rhythmusstörungen im Herzschlag und Verstärkungen vorhandener Kreislaufstörungen auftreten. - Bei der aufgenommenen Nikotinmenge spielt die Geschwindigkeit des Rauchens eine große Rolle. Während beim normalen Rauchen etwa 30 % des im Tabak enthaltenen Nikotins in den inhalierten Rauch übergehen, sind es beim hastigen Rauchen sogar 50 %. Dagegen beträgt der inhalierte Anteil bei langsamem und bedächtigem Rauchen nur etwa 4 %. Lungenzüge sind besonders schädlich, wenn auch manche Raucher diese Art des Rauchens für die angenehmste halten. Man soll mindestens das letzte Viertel als „Kippe“ wegwerfen, weil es mit schädlichen Stoffen besonders angereichert ist.*

**Obst schützt vor Erkältungen**

*Wir Kulturmenschen nehmen heute alle möglichen Arzneien vorbeugend und heilend gegen Infektionskrankheiten ein. Warum sind viele Menschen so anfällig? Weil sie verlernt haben, sich richtig zu ernähren. Denken wir einmal an das Vitamin A. Es stärkt vor allem die Schleimhautgewebe des Körpers, insbesondere in Mund und Nase, und befähigt sie zum Widerstand gegen Krankheitserreger, die wie Piraten überall lauern. Zu seiner Existenz benötigt das Vitamin A den Schutz des Vitamines E. Das Vitamin A kommt reichlich in allen Salaten vor, in den Früchten der Bäume und des Gartens. Gleichzeitig ist es jedoch wichtig, daß dem Körper auch gutes Fett zugeführt wird. Schlechtes Fett zerstört das Vitamin E, ohne das Vitamin A nicht leben kann. Auch das Vitamin C spielt gegen Infektionskrankheiten eine wichtige Rolle. Auch es ist in den meisten Früchten enthalten.*

**Steigeisen für die Hochgebirgler**



**Albert Falch und Obmann Werner Haag mit dem HG Nachwuchs**

Der Obmann der Hochtouristengruppe Landeck des Landecker Alpenvereines, Werner Haag, konnte am vergangenen Samstag eine recht ansehnliche Anzahl von Bergfreunden (zum Teil auch extremer Art) im Hotel „Jägerhof“ in Zams begrüßen. Anlaß hierfür war ein Lichtbildervortrag von Dieter Vögele aus Rosenheim. Er brachte einen Querschnitt durch die Schweizer Viertausender, beginnend beim Matterhorn über den Großen Gendarm am Nordgrat zum Weißhorn bis zur Dent Blanche im Morgennebel, zu Jungfrau und Mönch. Viele der beeindruckenden Bergriesen mit oft sehr abweisendem Habitus wurden aus den ver-

schiedensten Blickwinkeln und unter unterschiedlichsten Lichtverhältnissen gezeigt.

Zu Beginn dieses Abends hatte Herr Albert Falch der jungen Garde der HG, über deren Dolomitenfahrt wir kürzlich berichteten, 12 Paar Stubaier Steigeisen überreicht, was natürlich große Begeisterung hervorrief.

Die wackere Juniorentruppe revanchierte sich auf ihre Weise: Weil der „VW-Falch“ sie mit diesem hochwertigen Gerät versorgt hatte, verschafften sie einem VW, der vor dem Hotel unter freiem Himmel geparkt war, ein Plätzchen „im Trockenen“. Sie lupften ihn über die drei Stufen bis direkt



# Tag des Brotes

## Ehrung verdienter „Brotmacher“

Ob es uns wirtschaftlich gut oder schlecht geht — das Brot wird immer eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel sein. Dies war der Tenor der Aussage anlässlich der Feier zum „Tag des Brotes“ am 14. Oktober auf der Trams. Bereits am Vormittag hatten die Abgeordneten der duftenden Wecken Bürgermeister Anton Braun einen „Korb“ gegeben — einen Brotkorb; einen solchen nahm am Nachmittag auch OR Dr. Heinrich Waldner stellvertretend für die Bezirkshauptmannschaft in Empfang.

Hauptanlaß der Feier war die Ehrung einiger Bäcker des Bezirkes. Bezirksinnungsmeister Konrad Althaler konnte außerdem noch Sektionsobmann KR Karl Geiger, Landesinnungsmeister Karl Lener, KR Hans Jöchler und den Bezirkssekretär der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Dr. Siegfried Gohm, begrüßen. Landesinnungsmeister Lehner sagte in seiner kurzen Ansprache es sei Sinn und Zweck solcher Veranstaltungen, das Bewußtsein für den Wert des Brotes zu wecken. OR Dr. Heinrich Waldner betonte, er könne mit Genugtuung fest-



Ein erlesenes kaltes Buffet ergab den richtigen „Brotaufstrich“.

Ried (Bäckergewerbe von 1932 bis 1973), Gebhard Kurz aus Ischgl (BG seit 1935), Sebastian Mallaun aus See (BG seit 1935), Karl Wille aus Landeck (Meisterprüfung 1928, Bäckergewerbe v. 1932 bis 1971, Mit-



**Robert Köhle, Franz Zeins, Sektionsobmann KR Karl Geiger, Karl Wille, LIM Karl Lener, Gebhard Kurz, BIM Konrad Althaler, Sebastian Mallaun, Josef Pircher (von links)**

stellen, daß der gemeinsame Kampf gegen gesetzliche Härten (Nachtarbeitsverbot, Zustellverbot vor 6 Uhr) nun endlich zum Erfolg geführt habe. KR Jöchler überbrachte an Stelle von Kom.-Rat Ehrenreich Greuter die besten Wünsche der Handelskammer an die sieben Ausgezeichneten und deren Gattinnen, an welche auch Blumen überreicht wurden.

Sektionsobmann KR Geiger überreichte an folgende Bäcker die Ehrenmedaille der Tiroler Handelskammer: Köhle Robert aus

glied des Innungsausschusses und Bezirksinnungsmeister von 1965 bis 1975, Mitglied des Bundesinnungsausschusses von 1970—1975 und Bürgermeister v. Prutz v. 1956 bis 1968), Franz Zeins aus Landeck (Bäckergewerbe seit 1939).

Bezirksinnungsmeister Althaler überreichte an folgende Bäcker die Ehrenurkunde der Tiroler Bäckerinnung für 25jährige Mitgliedschaft: Josef Härting aus Schönwies (Bäckergewerbe von 1949 bis 1972), Josef Pircher aus Flirsch (BG seit 1946) und Hans

Schweninger aus St. Anton (BG seit 1950).

Nach Ansprachen und Ehrungen labten sich die Teilnehmer der gelungenen Feier bei Stimmungsmusik an einem kalten Buffet, dessen kulinarische Vielfalt zeigte, was auf dem Ernährungssektor außer dem Grundnahrungsmittel Brot angeboten wird.

## Günstiger Nebenverdienst als amtliches Erhebungsorgan

Das Sachgebiet des Amtes der Tiroler Landesregierung sucht für eine Anzahl von Sprengeln bzw. Gemeinden Interviewer f. den Mikrozensus.

Der Mikrozensus ist eine vierteljährlich in allen österreichischen Gemeinden durchzuführende Stichprobenerhebung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. Der Zweck dieser Erhebung liegt darin, für die wirtschaftlichen und sozialen Entscheidungen der Verwaltung, der Wirtschaft und der Politik in kürzeren Abständen als dies mittels der nur in längeren Intervallen durchgeführten Großzählungen wie z. B. der Volks- bzw. der Häuserzählung geschehen kann, aktuelles statistisches Zahlenmaterial zu erarbeiten und den Interessenten zur Verfügung zu stellen.

Bei der Tätigkeit eines Interviewers handelt es sich um eine Nebenbeschäftigung in regelmäßigen Abständen (vierteljährlich), die im Hinblick darauf, daß innerhalb der Erhebungsperioden von drei Wochen die Erledigung der Tätigkeit terminmäßig weitgehend frei gestaltet werden kann, besonders für Hausfrauen, Studenten und für Pensionisten geeignet erscheint. Die Interviewer genießen während der Erhebungsperiode den Status eines amtlichen Organes. Ihre Tätigkeit ist interessant und erlaubt Begegnungen mit Menschen verschiedener Alters- und Berufsgruppen in Stadt u. Land. Die Interviewer werden für ihre Tätigkeit geschult und entlohnt. Sie erhalten pro Interview ein fixes Honorar und ein je nach Umfang und Lage des Erhebungsgebietes bzw. der Erhebungsgemeinde gestaffeltes Wegpauschale. Sie müssen österreichische Staatsbürger und unbescholten sein.

Interviewer können gleichzeitig auch mehrere Gemeinden betreuen, wobei dann durchwegs höhere Wegpauschalsätze zur Anwendung gelangen.

Genauere Informationen erteilt das Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Statistik, Herrngasse 1—3, schriftlich, mündlich oder telefonisch unter der Rufnummer 26 7 01/Nebenstelle 106 (Durchwahl).

Im Bezirk Landeck werden für folgende Orte Interviewer gesucht: Fiss, Serfaus, Landeck und Ladis.



# 1. ordentliche Jahreshauptversammlung der Leistungsgemeinschaft

Von der Qualität her gut, von der Quantität her schlecht besucht war diese erste Jahreshauptversammlung der Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe, die durch die verschiedensten Werbeaktivitäten bereits zu einem festen Element der Infrastruktur des Bezirkes und darüber hinaus Westtirols geworden ist. Die Wertung „Quantität“ und „Qualität“, von Werbeleiter Dr. Pesjak vorgenommen, besagt, daß der Besuch enttäuschend war, die wichtigsten Leute, die ständig Engagierten, aber anwesend waren. Obmann Mag. C. Hochstätter mußte sich krankheitshalber entschuldigen lassen.

Auch Stadtrat Winkler und Kammerrat Jöchler bedauerten die geringe Zahl der Anwesenden.

Werbeleiter Dr. Pesjak gab einen Bericht über die Werbeaktivitäten des abgelaufenen Jahres; die Gewinnscheinaktion mit der großen Schlußverlosung am Stadtplatz (Wolfgang Steinmayr hatte die Glückszahl gezogen), das Landeck-Gewinnspiel, die Werbetafeln an den Einfahrten nach Landeck, durch die Fremde und Einheimische angesprochen werden sollten und den Schüler-Zeichenwettbewerb der SPARVOR, der die Malserstraße für kurze Zeit in „die größte Galerie Österreichs“ ver-

wandelte. Der Slogan von den „66 Starken“ wurde geprägt und soll unter dem witzig-ironischen Anstrich auf die Zusammenarbeit der Landecker Handelsbetriebe hinweisen. Alle Werbeaktionen wurden durch umfassende Ausnutzung der Werbemöglichkeiten, wie Plakate, Inserate, Prospekte und redaktionelle Beiträge in der Lokalpresse getragen. Dr. Pesjak betonte auch, daß im Verein die Transparenz aller Maßnahmen durch umfangreiche Mitgliederinformation in hohem Maße verwirklicht ist. In diesem Zusammenhang bedankte er sich bei Schriftführer Lenfeld.

Ein Mitgliedsbeitrag (mehr symbolischer Art) wurde festgesetzt und der Beschluß gefaßt, die Weihnachtsbeleuchtung zu erweitern. Es soll auch die Neue Brücke mit einbezogen werden, um auch die aus Richtung Imst kommenden Kraftfahrer anzusprechen.

Die Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung wird aus den Überschüssen der Gewinnaktion finanziert.

Von einem Innsbrucker Grafiker wurde die Weihnachtsaktion 75 vorgestellt. Man entschied sich für den nostalgischen Entwurf.

Bereits ab 31. Oktober wird der Haupttreffer, ein Ford Escort 1100 am Stadt-

platz aufgestellt. Der Beginn der heurigen Aktion wurde auf 3. 11. vorverlegt, anstelle von 1.253 Preisen gibt es heuer deren 2.000 + 3 Hauptpreise: genanntes Auto, einen Farbfernseher und eine Filmkamera.

Die Gewinnscheine werden ab 3. Nov. ausgegeben. Der Kunde erhält für je 100 Schilling Einkauf einen Schein. Die Gesamt-Gewinnausschüttung beträgt 280.000 Schilling.

Kassier Hans Plangger trug einen umfassenden Kassabericht vor. KR Jöchler bedankte sich bei der SPARVOR für die Abwicklung der Gewinnscheinaktion 1974 und den Werbekostenzuschuß.

1976 wird kein neues Gewinnspiel durchgeführt, dafür aber ständige Werbung zu konkreten Anlässen betrieben. Zustimmung fand der Vorschlag des Werbeleiters, mit dem FVV eine Informationsbroschüre herauszugeben.

Genugtuung darauf, daß in der Landecker Geschäftswelt ein neuer Geist der Zusammenarbeit und der Zusammengehörigkeit herrsche, auch zwischen solchen Firmen, die sich branchenbedingt konkurrenzieren, aus der Erkenntnis, daß der härteste Wettbewerb der 80er-Jahre nur auf diese Weise zu bestehen sei.

## Tiroler Landesjagdschutzverein – 100-Jahrfeier

Aus Anlaß der Hundertjahrfeier gibt es vom 5. 11 bis 8. 11 eine Reihe von Veranstaltungen, für die der Landeshauptmann von Tirol, OR Eduard Wallnöfer, der Innsbrucker Bürgermeister DDr. Alois Lugger und der Landesjägermeister von Tirol, Karl Weyrer, den Ehrenschatz übernommen haben.

Vom 24. 10. bis 11. 11. ist im Museum Ferdinandeum, im Maximilianischen Zeughaus und in der Jubiläumshalle im Messegebäude eine große Jagd- und Kunstausstellung. Künstlerische Darstellungen der besten Jagdmaße und Bildhauer wurden in einmaliger Auslese und Fülle zusammengetragen.

Die ausgestellten Spitzentrophäen der letzten hundert Jahre wurden mit Plaketten in Gold, Silber und Bronze bewertet.

Nachfolgende Bewertungskommission zeichnet für diese Schau verantwortlich: Rupert Vonbank, Wildmeister Karl Schmid, Wildmeister Karl Weiß, Oberjäger Heinz Plankl und Revierjäger Hubert Klosterhuber. Angeliefert wurden 330 Gamskrucken,

60 Rehgewichte, 10 Hirschgeweihe, 3 Mufflonschnecken und 3 Steinbockgehörne.

Festkonzerte und eine große Hubertusfeier mit Jägermesse bilden musikalische Höhepunkte. Im neuen Tiroler Jägerheim findet am 8. 11. eine große Festsitzung statt, bei der Ehrungen verdienter Mitglieder und Förderer vorgenommen werden. Den musikalischen Teil bestreiten die Jagdhornbläsergruppe Osttirol, die Jagdhornbläser aus Freiburg und die Jagdmusik Spielhahn Zürich. Die Festansprachen halten Landeshauptmann OR. Wallnöfer und der Landesjägermeister Karl Weyrer.

Den gesellschaftlichen Höhepunkt bildet der Tiroler Jägerball am 8. 11. im Innsbrucker Kongreßhaus.

Über die Entstehung und Zielsetzungen des Tiroler Jagdschutzvereines wurde im Gemeindeblatt bereits ausführlich berichtet. Der Obmann, Primarius Dr. med. Hannes Homma, gibt der Hoffnung, besser gesagt, seiner Überzeugung Ausdruck, daß diese Festtage anläßlich der 100-Jahrfeier ebenfalls zur Erfüllung der jagdkulturellen Zielsetzungen beitragen werden.

## Tip des Alpenvereins:

### Herbst in den Bergen – Sicherheit hat Vorrang

Die bisherige Bilanz des Bergjahres 1975 brachte Schlagzeilen, wie „Mörderisches Bergsteigen“, oder „Jeden zweiten Tag ein Bergtoter“ usw. Der Alpenverein vertritt den Standpunkt, daß es nicht damit getan ist, mit *Totenstatistiken abzuschrecken*. Vielmehr hat es sich erwiesen, daß erfahrene Bergsteiger ungleich weniger bedroht sind, als die Urlauber mit Halbschuhen u. Shorts und ohne alpine Mindestausrüstung!

Dies beweist auch die unglaublich niedrige alljährliche Rettungsquote der alpin geschulten Alpenvereinsmitglieder, die im letzten Jahr bei 0,66 Promille lag.

*Wo aber sind jetzt die Gefahrenzonen?* Im steilen Schrofengelände und auf glatten Grashängen, die im Herbst schon hart gefroren sein können. *Gefahr Nr. 1 waren in diesem Sommer die Firnfelder*, die viele Opfer durch Ausgleiten forderten.

Eine absolute Sicherheitsgarantie gibt es nirgends, weder in der Stadt, noch auf der Straße, noch in den Bergen. Aber wer sich *richtig verhält*, wird viele Gefahren ausschalten und *schöne Bergtage genießen*.



## Wirkt das Wetter auf den Menschen?

Daß Wetterwechsel auf den Menschen einwirkt, ist bekannt. Daß Druck, Temperatur und Luftfeuchtigkeit nicht dafür verantwortlich sind, haben Versuche ergeben, bei denen man Personen in Klimakammern diesen Einflüssen ausgesetzt hat. Welcher Wetterbestandteil wirkt nun auf den Menschen? Nach neueren Forschungen scheinen es elektrische Einflüsse zu sein. Die Erde besitzt ein elektromagnetisches Feld, das dauernd schwingt. Nach dem Schwingungsverlauf hat man fünf Schwingungstypen ermittelt, die bei bestimmten Wetterlagen auftreten. Bei Versuchen an Testpersonen, die man künstlich solchen elektrischen Schwingungen ausgesetzt hat, konnten bei zwei Schwingungstypen einwandfrei Einflüsse auf den Menschen nachgewiesen werden. Besonders bei einer Type, die beim Übergang zu schlechtem Wetter eintritt, wurden Kopfschmerzen, Schweißbildung und Beklemmung festgestellt.

### Philatelistenklub Landeck

Bitte Neuheiten abholen!

## Hohes Alter

### Landeck:

Frau Fereberger Leopoldine, Lötzweg 53 feiert am 25. Oktober die Vollendung ihres 85. Lebensjahres.

Frau Kaufmann Maria, Fischerstraße 6, vollendet am 23. Oktober das 82. Lebensjahr.

Am 23. Okt. feiert Herr Radlbeck Karl, Adamhofgasse 4, den 85. Geburtstag.

Seinen 82. Geburtstag feierte am 20. Oktober Herr Niedermaier Josef, Prantauerweg 7.

### Zams:

Frau Gstir Maria, Rifenal 19, wurde am 21. Oktober 83 Jahre alt.

Am 22. Oktober feierte Herr Frank Johann, Tatschhof 38, den 88. Geburtstag.

### Sf. Anton:

Am 20. Oktober wurde Frau Ottilie Habicher, St. Anton 214, 80 Jahre alt.

### Flirsch:

Herr Josef Alois Matt in Flirsch feierte den 88. Geburtstag am 22. Oktober.

Wir gratulieren!

### Leitspruch der Woche:

Man kann viel, wenn man sich nur recht viel zutraut!

## Geburten

### 1. Oktober:

Maria Elisabeth - Martha geb. Wille und Sebastian Gitterle, Bodenleger, Urgen 80;

Christine - Johanna geb. Sonnweber und Alois Buchhammer, Hilfsarbeiter, Faggen 20;

### 6. Oktober:

Michael - Marisa geb. Öhler und Dr. Reinhard Kröss, Arzt, Zams;

### 10. Oktober:

Sonja - Maria geb. Moser und Franz Josef Prem, Kraftfahrer, Kappl 80;

Kornelia - Hermine geb. Jäger und Josef Melmer, Kraftfahrer, Fließ 129;

### 11. Oktober:

Marlies - Monika geb. Geiger u. Hermann Achenrainer, Landwirt, Tösens, Übersachsen 127;

Robert - Stefania Platzgummer und Karl Plangger, Kraftfahrer, Tösens 39;

### 12. Oktober:

Bianca - Martha geb. Juen und Eduard Senn, Lehrer, Strengen 202;

### 13. Oktober:

Walter - Brigitte geb. Zangerl u. Christian Lenz, Hilfsarbeiter, See, Winkel 17;

Werner - Helene geb. Juen und Gebhard Schmid, Holzarbeiter, See, Maierhofen 121;

Stefan - Maria geb. Lenz und Anton Mair, Hilfsarbeiter, Prutz, Faggen 2;

### 14. Oktober:

Thomas - Elfrieda geb. Baumgartner und Karl Schlatter, Postbed., Landeck, Perjenerweg 11;

### 15. Oktober:

Bianca - Aloisia geb. Vogt und Anton Zangerl, Landwirt, Ischgl 61;

Sibylle - Maria geb. Wechner u. Bruno Grissemann, Gipser, Kappl 236;

### 16. Oktober:

Hemma - Johanna geb. Krug u. Klemens Staggl, Landwirt, Schönwies 130;

### 18. Oktober:

Hermann - Maria Aloisia geb. Jungblut und Richard Marth, Landeck, Perjenerweg 2;

### 19. Oktober:

Rosmarie - Rosa geb. Grießer und Josef Schranz, Installateur, Kaunerberg 9;

### 20. Oktober:

Christa - Waltraud geb. Gstir und Oswald Siess, Landesbeamter, Grins 37 a.

## Gestorben sind:

### Landeck:

Am 16. Oktober verstarb Herr Emil Trentinaglia, Rentner, im Alter von 74 Jahren.

Im Alter von 74 Jahren starb am 19. Oktober Herr Franz Winkler, Rentner.

Im Alter von 55 Jahren verstarb am 19. Oktober Herr Ernst Nagele.

### Urgen:

Herr Josef Schuler verschied im Alter von 69 Jahren am 16. Oktober.

### Pians:

Am 15. Oktober starb Herr Johann Kolp im Alter von 66 Jahren

### Pfunds-Stuben:

Am 18. Oktober verstarb Frau Rosa Hangl im 68. Lebensjahr.

### Mutterhaus Zams:

Am 9. Oktober verschied Sr. Luitgardis Neururer im Alter von 81 Jahren.

Sr. Agnella Theurl verstarb am 9. Oktober im 88. Lebensjahr.

## 120 Jahre Glühbirne

Die tägliche, unscheinbare, unbedankte Arbeit im Haushalt sieht man nur, wenn sie nicht getan wird. In der „guten alten Zeit“ war sie eine große Plage, dagegen ist sie heute, im modernen Haushalt, ein Vergnügen. Damals fehlte Licht und Wasser.

Der Wassermangel war das kleinere Übel, es gab öffentliche Brunnen, Lichtquellen aber keine. — Kerzen sind zwar romantisch, spenden aber spärliches Licht und tropfen. (Kerzenwachs entfernte man mit dem Bügelleisen, das mit glühenden Kohlen gefüllt wurde.) Die Petroleumlampe mußte gefüllt, der Docht geschnitten und der Zylinder geputzt werden, dabei gab es oft Scherben. Man benutzte auch Laternen und Carbidlampen, diese stanken. Die Leuchten mußten in jeden Raum mitgetragen werden, das war sehr hinderlich.

Im Freien herrschte „Ägyptische Finsternis“, außer es schien die Himmelslampe „Bubensonne“ und „Madltrost“ betitelt.

Bereits 1600 wurde der Ausdruck „elektrisch“ von Gilbert eingeführt, viele Forscher und Gelehrte arbeiteten auf dem Gebiete der Elektrizität: Volt, Ampère, Ohm, Coulomb, Watt, Farad, sowie Auer v. Welsbach, Nobile, Galvani u. a.

Nicht Edison ist der eigentliche Erfinder der Glühlampe, sondern ein deutscher Uhrmacher in New York, Heinrich Goebel, der bereits 1855 die erste Glühlampe herstellte. Edison, geb. 1847, verbesserte das Gewinde (Edisongewinde) und den Kohlefaden.

Landeck erhielt erst um 1900 (von der „Conti“ das elektrische Licht, als die 2 Gemeinden Perfuchs und Od zum „Markt“ vereinigt wurden. Es war wie ein Wunder, wie am ersten Schöpfungstag, eine kleine Handbewegung und es ward Licht!

Vorzüge dieser Beleuchtung sind der geringe Preis, die lange Brenndauer bei hellem Licht, die geringe Feuergefahr, kein Sauerstoffverbrauch, kein Ruß, keine schädlichen Gase.

Den Wert dieser großen Erfindung erkennt man erst, wenn das Licht ausfällt



und wir zur Kerze greifen müssen. Ohne Licht und Strom wäre das Leben heute undenkbar.

Möge die alte, zerbrechliche Dame, die Glühbirne, uns auch die Zukunft mit ihrer starken, jugendlichen Ausstrahlung erhellen. I. G.

**Ein Heuchler ist ein Mann, der in seinem Beruf den Atheismus preist und dann betet, daß sein Werk sich gut verkaufen möge.**

**Ein leeres Faß dröhnt lauter als ein gefülltes.**

**Alte soll man ehren, Junge soll man wehren, Weise soll man fragen, Narren ertragen.**

**Kluge Menschen muß man überzeugen - dumme überreden.**

# SPORTNACHRICHTEN

## Zillertaler Vormarsch gestoppt SV Landeck - SV Mayrhofen 2:1

Die Mayrhofener waren mit den besten Reverenzen nach Landeck gekommen, hatten sie sich doch in der laufenden Meisterschaft als eine der beständigsten Mannschaften erwiesen. Für Landeck war die Situation doppelt schwierig, da die Mannschaft unter absolutem „Siegzwang“ stand, um nicht den Anschluß zu verlieren.

Das Spiel begann von beiden Seiten vorsichtig geführt und keine Mannschaft konnte sich vorerst entscheidend in Szene setzen. Auf beiden Seiten dominierten die Hintermannschaften und ließen die Sturmreihen nicht ins Spiel kommen. Schiedsrichter Dr. Hager, der sich im Verlauf des Spieles als umsichtiger Spielleiter erwies, hatte sich bereits zu Beginn des Spieles mit einer gelben Karte für Marth den nötigen Respekt verschafft, sodaß das Spiel von beiden Seiten sehr fair geführt wurde. Nachdem die Landecker Stürmer eine zeitlang erfolglos das Zillertaler Tor bestürmt hatten, entsann sich der rechte Außendecker Walser Gerhard (ein überaus wertvoller Allroundspieler, der auf jedem Posten eingesetzt werden kann) seiner Stürmerqualitäten und erzielte, nachdem er zwei Gästeverteidiger ausgespielt hatte, das vielbejubelte 1:0, dieser Treffer hatte den Hausherrn sichtlich Auftrieb gegeben und die Gäste hatten größte Mühe ein weiteres Tor zu verhindern, nachdem sie in diesen Phasen ziemlich angeschlagen wirkten. Walter Gerhard und Schönsleben Franz scheiterten nur knapp.

Nach Seitenwechsel hatten die Gäste ihre beste Zeit und versuchten verzweifelt das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden. Nach einem schönen Kopfballtreffer von Thurnbichler schienen die Zillertaler nahe daran zu sein, ihr Vorhaben zu verwirklichen. Die Landecker Hintermannschaft stand unter gehörigem Druck, ließ sich jedoch, von Sieß Klaus und Thönig Erich hervorragend dirigiert, nicht überraschen. Als keiner mehr an einen Landecker Sieg glaubte gelang Marth Karl nach schöner Vorarbeit von Gerhard Walter 1 Minute vor Schluß der verdiente Siegestreffer.

Wenn man bedenkt, daß bei Landeck 3 Stammspieler fehlten und Schönsleben überdies krank angetreten war, muß man der gesamten Mannschaft für die gezeigte Leistung nur Lob aussprechen. Mit ähnlichen Leistungen muß man in Zukunft um den Weiterverbleib in der Landesliga nicht besorgt sein.

*Die Landecker spielten wie folgt:*

Althaler, Walser, Sieß, Thönig Erich, Walter Georg, Schönsleben (Guggenberger), Posch, Hainz, Walter Gerhard, Thönig Hubert, Marth.

Dieser Fußballsonntag war überhaupt für Landeck sehr erfreulich, da alle 6 eingesetzten Mannschaften siegreich vom Feld gingen.

## Landeck U 21 - Mayrhofen U 21 5:1

Torschützen: Fadum, Ebenwaldner, Fritz, Luchetta, Albertini

## SV Landeck - FC Wacker Jun 2:1

Torschützen: Mark (Elfmeter), Doblander

## SV Landeck - FC Wacker Knaben 2:0

Torschütze: Kalcher (2)

## SV Landeck - Inzing Jugend 3:2

Torschützen: Gapp, Kirschner, auf der Klamm

## SV Landeck - Umhausen Schüler 3:2

Torschützen: Eigl (2), Luchetta

## SV Götzens - ASV Elementar abgesagt

Zunächst erschienen die Begleitumstände rund um die Spielabsage reichlich undurchsichtig. Das gegenständliche Gebietsligatreffen schien im Wochenendspielplan der Tiroler Tageszeitung nicht auf, somit war auch dem ASV der nominierte Schiedsrichter nicht bekannt (sofern überhaupt ein Spielleiter rechtzeitig angefordert wurde). Am Samstag um 11 Uhr sagten Funktionäre des SV Götzens telefonisch die für 15 Uhr angesetzte Partie ab. ASV-Coach Caumont entschloß sich jedoch, mit der Mannschaft nach Götzens anzureisen, gleichzeitig ersuchte man den Verbandsschiedsrichter Gerd Köhle, nach Götzens zu fahren. Am Spielort erklärte sich der Innsbrucker Referee Barth für das Spiel SV Götzens—ASV als zuständig und befand den Platz als unspielbar.

## SV Obsteig - ASV Elementar Schüler 3:2 (0:2)

SR Fae (Roppen)

Trotzdem der ASV vor der Pause durch zwei von Torhüter Schrott verwandelte Elfmeter führte, mußten sich die Landecker Schüler den nach der Halbzeit ständig im Angriff liegenden Obsteigern noch geschlagen geben. Das Siegestor fiel 3 Minuten vor dem Abpfiff. Beim ASV gefielen Schrott, Pirschner und Roland Reich.

## FC Oberhofen II - ASV II 0:1

Dies war der erste Sieg der ASV-Reserve in der laufenden Herbstmeisterschaft.

## Sportvorschau:

Samstag, 25. 10.:

13.15 Uhr ASV II - RTW Reutte II

15.00 Uhr ASV I - RTW Reutte I

Sonntag, 26. 10.:

10.00 Uhr ASV - SV Umhausen Sch.

## SV Thaur - SV Zams (1:0) 3:3

SR Wöll; Tore für Zams: Deiser, Hammerl Hermann, Dr. Lechtaler

Endlich wieder einmal gelang es dem SV Zams zu punkten, wenn es auch nicht zu einem vollen Erfolg reichte. Auf dem bekannt „heißen“ Thaurer Boden lieferten sich beide Mannschaften eine kampfbetonte und spannende Partie. Zams konnte an die spielerische Leistung vom Vorspiel angeschlossen und war dieses Mal auch fähig, die vorhandenen Chancen in Tore umzusetzen. Nach ausgeglichener Spielverlauf gingen die Gastgeber in der 30. Minute in Führung, nachdem ein abgefälschter Schuß den Weg ins Netz fand. Die Oberländer ließen sich nicht entmutigen und spielten beherzt weiter. Wenn sie an diesem Tage etwas aus der Fassung brachte, dann waren es die Entscheidungen von SR Wöll, der dann auch Libero Pauli 10 Minuten vor Seitenwechsel wegen „Beleidigung“ vom Feld schickte.

Trotz der numerischen Schwächung retteten sich die Zammer geschickt über diese kritische Phase. Fünf Minuten der zweiten Hälfte waren gespielt, als Deiser eine Freistoßgranate zum Ausgleich in die Maschen setzte. Fast im Gegenstoß gingen die Thaurer neuerlich in Führung; die Zammer steckten aber auch diese kalte Dusche mühelos weg und bewiesen somit vorbildliche Kampfmentalität. Sie setzten alles auf eine Karte, griffen pausenlos an und kamen durch Hammerl Hermann, nach Vorarbeit von Deiser, wiederum zum Ausgleich. Das Spiel schien schon gelaufen, da nützten die Unterländer in der 80. Minute eine Unsicherheit der Gästeabwehr und stellten auf 3:2. Beide Seiten hatten in der Folge noch optimale Chancen, welche aber von den Torhütern zunichte gemacht wurden. Nun war Zams wieder an der Reihe, diesem Fußballkrimi eine neue Wende zu geben: Krismer spielte Dr. Lechtaler ideal frei und dieser sandte überlegt zum Ausgleich ein.

Die Spieler des SV Zams bewiesen wiederum große Einsatzfreudigkeit; der



Punkteerfolg zählt umso mehr, als er mit nur zehn Leuten errungen wurde. Mit ähnlichen Leistungen sollte man in den drei noch ausstehenden Begegnungen auch gegen prominente Gegner zu reüssieren im Stande sein.

*SV Zams:* Schmid, Nimmervoll, Pauli, Hamerle W, Zotz, Krismer, Dr. Lechtaler, Deiser, Hammerl H., Fink, Juen F. (Gritsch, Lenhart, Strobl).

Der ganz besondere Dank des SV Zams gilt der Fa. Dipl. Ing. Hans Goidinger für die Spende der attraktiven Dressen für die Kampfmannschaft und für die großzügige Bereitstellung der Busse für Auswärtsspiele.

### SC Leutasch - SV Prutz 0:2 (0:1)

Im letzten Meisterschaftsspiel mußte der SV Prutz in Leutasch antreten. Die Prutzer wollten endlich ihren Auswärtskomplex ablegen und spielten mit großartigem Einsatz. Obwohl sich das Spielfeld in einem fast irregulären Zustand befand, entwickelte sich ein sehr spannendes und abwechslungsreiches Spiel.

Doch vorerst machte der ausgezeichnete Torhüter der Gastgeber alle Chancen zunichte. 10 Minuten vor dem Pausenpfiff wurde Wille Toni im Strafraum gefoult und den dafür verhängten Elfmeter verwandelte Nicolussi Helmut zum 1:0.

Nach der Pause waren die Prutzer ihrem Gegner weiterhin spielerisch u. kämpferisch überlegen. Die Prutzer hatten einige gute Chancen, doch die Stürmer waren in diesen Phasen etwas zu unentschlossen. Pech hatte Nicolussi Helmut, als er einen Ball volley aus 20 m an die Querlatte knallte. In der 75. Minute gelang ihm dann aber doch mit einem Bombenschuß aus 10 m das 2:0.

Der gesamten Mannschaft gebührt für dieses ausgezeichnete Spiel ein Pauschallob.

Nach diesem Sieg belegen nun die Prutzer mit einem Punkt Rückstand auf den Tabellenführer den 3. Platz nach dem Herbstdurchgang. (Wenn die Prutzer weiterhin diese spielerische u. kämpferische Linie beibehalten, dann kann man den Rückrunden im Frühjahr mit Spannung und Zuversicht entgegensehen.)

Alle Spieler des SV Prutz möchten sich bei den zahlreichen Zuschauern für die großartige Unterstützung bei allen Heim- und Auswärtsspielen recht herzlich bedanken.

*SV Nassereith Sch. - SV Prutz Sch. 2:1*

### Der Meister stellt sich vor

Die Oberlandliga 1975, die ihr 5-jähriges Jubiläum feierte, sah den FC Grins als Meister.

Schon seit etwa 6 Jahren spielen die Grinner Fußballer im Bezirk Landeck unter den nicht beim TFV gemeldeten Vereinen eine führende Rolle, auf der stolzen Erfolgsliste stehen u. a. Triumphe gegen den FC Wolfurt und RW Rankweil (bei Turnieren) u. gegen den Betriebsmeister von Innsbruck. Auch der FC Roppen wurde zweimal sicher

besiegt. Schließlich standen 4 (und auch mehr) Spieler des FC Grins in ständigem Einsatz beim ASV Landeck und SV Zams. So entschloß sich der Verein 1973, an der Oberlandliga teilzunehmen. Die Erwartungen wurden nicht ganz erfüllt, es reichte im ersten Spieljahr nur für Rang 4. Schon 1974 aber wurde hinter Meister FC Volldampf der 2. Platz belegt. Heute setzt sich die Meistermannschaft aus technisch versierten Routiniers und jungen, aggressiven Kämpfern zusammen. So wurden von den 28 möglichen Punkten 23 Punkte erkämpft, als Angstgegner des Meisters erwies sich der SV Pfunds (2:3, 3:3), während gegen den FC Fließ (2:2) und den FC Nauders (0:0) jeweils ein Punkt verloren ging. Sicher wiegt die Leistung auch etwas höher, wenn man weiß, daß in der Grinner Mannschaft nur Grinner spielten, während die anderen Mannschaften sich durch „Legionäre“ verstärkten. Außerdem mußten alle Heimspiele in der Fremde ausgetragen werden. Doch diesem Handicap wird und wurde Abhilfe geschaffen. Die Gemeinde Grins zeigte sich den Anliegen der Sportjugend gegenüber aufgeschlossen und stellte dankenswerterweise viel Geld und den Platz zur Verfügung. Vereinsmitglieder unter der Leitung des unermüdlichen und tüchtigen Obmannes Mathias Trott leisteten bis heute etwa 1400 freiwillige Arbeitsstunden. Allerdings muß bis zur endgültigen Fertigstellung (Kabinenbau!) noch einmal tüchtig zugepackt werden, und es bleibt zu hoffen, daß alle noch einmal eng zusammenstehen und zusammenhelfen.

Wir danken der Firma Tapeten-Hammerle für eine Schülerdress sowie Mungenast Alois und Wolfgang Walser für zwei Ballspenden.

Folgende Spieler errangen den Meistertitel für FC Grins.

Torleute: Juen Hans, Pöll Gerhard, Müller Ludw. Abwehr: Mungenast K., Mungenast G., Pfisterer Dieter, Jörg Albert, Vahrner Herbert, Reheis Gebhard. Mittelfeld: Scherl Robert, Ruetz Bernhard, Auderer Anton, Jörg Reinhard, Pöll Bruno, Scherl Franz. Angriff: Senn Franz, Müller Raimund, Senn Christian, Neuner Walter, Ruetz Hartwig.

### SC Strengen - FC Grins 0:8 (0:5)

Angefeuert von einer stattlichen Schlachtenbummlergruppe beseitigte der FC Grins in diesem Nachtragsspiel die letzten Zweifel über den neuen Oberlandligameister. Konditionell stark, einsatzfreudig, jeder Spieler ein Balltechniker — so bewies die gut aufeinander eingespielte Mannschaft um Kapitän Albert Jörg, daß sie den Meistertitel verdient gewonnen hat.

Die Strengener kämpften zwar unverdrossen und fair, konnten aber dieser Mannschaft nichts ebenbürtiges entgegenzusetzen u. mußten schließlich noch froh sein, nicht ärger unter die Räder gekommen zu sein.

Schiedsrichter Albertini war ein ausgezeichneter Spielleiter.

### Abschlußtabelle:

1. FC Grins	14	10	3	1	44:18	23
2. FC Fließ	14	10	2	2	42:20	22
3. FC Nauders	14	8	3	3	47:22	19
4. FC Pfunds	14	8	2	4	35:26	18
5. FC V. Perfuchs	14	6	0	8	32:34	12
6. FC T. Pfunds	14	4	0	10	26:36	8
7. FC Prutz II	14	4	0	10	30:49	8
8. SC Strengen	14	1	0	13	11:62	2

### Paznauner Fußballturnier 1975

Vier Fußballmannschaften des Paznaunales nahmen am diesjährigen Turnier um den Dr. Köck-Pokal teil. Es waren dies die Mannschaften aus: See, Kappl, Ischgl und Galtür. Erstmals dabei bei dem traditionellen Turnier, das an zwei Wochenenden ausgetragen wurde, war das neuformierte Team aus See. Die abgemachten Spielregeln lauteten: Jede Mannschaft hat 3 Spiele zu bestreiten. Rückspiele finden nicht statt. Die Veranstaltung begann in gewohnt fairem Stil. Der Höhepunkt des Geschehens war dann in der zweiten Spielrunde das Aufeinandertreffen der beiden favorisierten Mannschaften aus Kappl und Galtür. Die Partie verlief während der gesamten Spielzeit ziemlich ausgeglichen. Erst kurz vor Schlußpfiff erzielten die Kappler den Siegestreffer, nachdem es bis dahin 2:2 gestanden war. Die Galtürer, zutiefst über dieses Mißgeschick enttäuscht, beschlossen zur letzten Spielrunde (gegen Ischgl) nicht mehr anzutreten. Als Grund wurde angegeben: Streitigkeiten innerhalb der Mannschaft.

Man kann letztlich für alles eine passende Entschuldigung finden. Doch die Teilnehmer der übrigen drei Teams betrachten das aus einer anderen Sicht: Für sie war Galtür ein „schlechter Verlierer“ und ein „Spielverderber“. Regulärer Turniersieger mit einem Punktemaximum und einer imponierenden Tordifferenz wurde die Mannschaft aus Kappl.

### Spielergebnisse gesondert:

Ischgl - Kappl	1:10
Ischgl - See	1:3
See - Kappl	1:6
Galtür - See	8:1
Kappl - Galtür	3:2

Pa. E.

### Traumrekord für Landecker Kegler in Wattens 19:3

Die Spielgemeinschaft KK Landeck/ESV Oberinntal bestritt am letzten Montag auf den Bahnen im Sozialhaus Wattens ihren fälligen Meisterschaftskampf gegen die Mannschaft von Swarovski Wattens. Die Landecker, welche diesmal mit einem etwas schlechteren Gefühl nach Wattens fuhren, ist doch Swarovski eine gefürchtete Heimmannschaft, konnten diesmal einen Schnitt erreichen, welcher im Oberland wohl noch nie geschoben wurde und für die Landecker ein Traumziel noch bei weitem überboten wurde. Die Spielgemeinschaft erreichte in der Aufstellung Wyhs Günther, Luchetta Olivio, Weiskopf Arnold, Mall



Alois jun., Stradulla Günther und Wyhs Ernst einen fantastischen Mannschaftsbahnrekord von 448 Schnitt und pulverisierte den bestehenden Rekord der Heimmannschaft Wattens regelrecht, wobei die Wattener nach dem Kampf erklärten, daß dieser Rekord für Jahre halten wird, ja sogar A-Liga-Mannschaften kaum eine Chance hätten an diesen Schnitt nur heranzukommen. Die Landecker konnten damit den Kampf mit 19:3 Punkten für sich entscheiden und in der Tabelle wieder einen gewaltigen Ruck nach vorne machen. Wurde der Mannschaftsbahnrekord so gewaltig überboten, so hätte nicht viel gefehlt und der Einzelrekord wäre auch noch gefallen. Der Rekord, welcher auf 483 Holz steht, wurde von Weiskopf Arnold mit persönlicher Bestleistung von 480 Holz nur um 3 Kegel verfehlt und auch Stradulla Günther mit persönlicher Bestleistung von 473 Holz verfehlte diesen nur knapp, da er für den letzten Abräumer noch fünf Schub benötigte. Die weiteren Bombenergebnisse steuerten Wyhs Ernst mit 445 Holz, Mall Alois jun. mit 439 Holz, Wyhs Günther mit 430 Holz und Luchetta Olivio mit 422 Holz bei. Wattens besitzt eine sogenannte Dreierbahn, wobei jeweils zwei Mann der Heimmannschaft beginnen und üblicherweise ein Mann der Auswärtsmannschaft in der Mitte anfängt. Für die Landecker begann diesmal Wyhs Günther mit 430 Holz. Seine Gegner erreichten 408 bzw. 440 Holz. Nach diesem ersten Durchgang rechnete damit auch jeder mit einer knappen Niederlage. Als jedoch die Paarung Weiskopf Arnold mit 480 Holz und Luchetta Olivio mit 422 Holz vorbei war, hatten die Landecker plötzlich einen Vorsprung von 79 Holz und einen Schnitt von 440 Holz. Mall Alois als vierter wieder alleine zwischen zwei Wattenern setzte die hervorragende Serie der Landecker mit 439 Holz fort. Die zweite Paarung der Landecker Stradulla Günther und Wyhs Ernst konnten sich dann sogar noch steigern und mit 473 bzw. 445 Holz den wie bereits erwähnten fantastischen Mannschaftsbahnrekord sicherstellen. Am erfreulichsten die Leistung von unserem jüngsten, von Weiskopf Arnold, welcher ja erst das zweitemal in der Kampfmannschaft schob und schon eine so hervorragende Leistung bringen konnte. Wer seine Freude und Begeisterung sieht, vergönnt es

gerade ihm am meisten, wenn er eine solche hervorragende Leistung bringen kann. Genauso erfreulich für den Kapitän der Mannschaft, Stradulla Günther, welcher in den beiden letzten Kämpfen nicht so überzeugen konnte und mit dem 473 er wieder einmal bewies, daß mit viel Training viel zu holen ist. Daß dieser Sieg von der Mannschaft gebührend gefeiert wurde ist wohl verständlich, daß dabei aber schon vom nächsten Gegner St. Anton die Rede war, und die Mannschaft ziemlich geschlossen nach St. Anton fährt um die Antoner zu beobachten, zeigt wiederum, daß trotz dieser Traumeistung nicht der Größenwahn in die Mannschaft eingezogen ist und sich jeder darüber im klaren ist, daß genauso schnell wie es nach oben ging, es auch nach unten gehen kann. Die Mannschaft bestreitet heute, Freitag, 24. Oktober, um 19 Uhr gegen den alten Lokalrivalen St. Anton den fälligen Meisterschaftskampf auf den Bahnen des ESV Oberinntal und hofft natürlich, mit einem ähnlichen Ergebnis aufzuwarten. Die Antoner als alter Gebietsligagegner werden es den Landeckern natürlich so schwierig wie möglich machen und wer die Kämpfe von früher kennt, weiß, daß dies keine leeren Reden sind. Viel abhängen wird wieder von einer guten Kulissee, welche dank unserer treuen Anhänger jedoch sicher wieder gegeben sein wird.

W. E.

*Programm:* Freitag, 24. Oktober, 19 Uhr: SG KK Landeck/ESV Oberinntal gegen KSK St. Anton am Arlberg



## SCHÜTZENGILDE LANDECK

### Beginn der Luftgewehrsaison

Am letzten Dienstag wurde der Trainingsbetrieb im Luftgewehrschießstand in der Volksschule Angedair wieder aufgenommen. Der Kampfbetrieb beginnt bereits am 22. Oktober mit den Rundenwettkämpfen, an denen die Gilde Landeck wenn möglich mit vier Mannschaften teilnehmen will. Es hängt nur davon ab, ob der Bezirksschützenbund die vierte Mannschaft einbauen kann.

Die Schießtage sind auch heuer wieder mit Dienstag und Donnerstag festgelegt. Beginnzeit ist 19.30 Uhr. Die bestens bekannten Schützen Wiener Josef und Waibl Emmerich haben sich bereiterklärt, außerhalb der normalen Schießtage am Montag und Mittwoch jeweils ab 19 Uhr für Anfänger und Jugendliche Schießlehrgänge abzuhalten. Es sind hiemit nun die Möglichkeiten für am Schießsport Interessierte geschaffen, von Grund auf das Schießen zu erlernen. Die Vorstehung der Schützengilde Ldk. lädt alle, besonders aber die Jugendlichen ein, v. dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Leihgewehre und Munition liegen am Stand auf.

**Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)** vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
**26. Oktober 1975:**

#### Landeck-Zams-Pians:

Dr. Koller Carl, Tel. 28 44 (Rettung)

#### St. Anton-Pellneue:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

#### Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

### Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht

**26. Oktober 1975:**

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.  
Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

**Hauptdienst:** Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

### Tierärztlicher Sonntagsdienst:

**26. Oktober 1975:**

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

### Stadtpotheke nur in dringenden Fällen

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42**

**27. Oktober 1975:**

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienst Landeck

**Sonntag, 26. 10.:** 30. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Anna u. Albert Pfeifer; 9 Uhr Amt f. Maria Dapunt; 11 Uhr Kindermesse f. Karl Muigg; 19.30 Uhr Abendmesse f. Johann Huber.

**Montag, 27. 10.:** In der 30. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Maria Omann; 19.30 Uhr Oktoberandacht.

**Dienstag, 28. 10.:** Fest d. Hl. Simon und Judas, Apostel: 7 Uhr Messe f. Johann Krismer; 19.30 Oktoberandacht.

**Mittwoch, 29. 10.:** In der 30. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Otto u. Mathilde Weierberger.

**Donnerstag, 30. 10.:** In der 30. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Josef Krautschneider; 19.30 Uhr Oktoberandacht.

**Freitag, 31. 10.:** Gedächtnis d. Hl. Wolfgang, Bischof v. Regensburg † 994: 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Anton und Candida Decristoforo.

**Samstag, 1. 11.:** Fest Allerheiligen: 6.30 Frühmesse f. d. Pfarrgemeinde; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Josef Völk; 11 Uhr Kindermesse f. Verst. Fam. Baumeister Jäger; 13.30 Uhr Seelenrosenkrantz; 14 Uhr Gräberseg-



# Fernsehprogramm

24. - 31.10.

## Freitag, 24. Oktober

### ■ 1. Programm

- 9.00 Am, dam, des  
9.30 Künstlerische Techniken  
10.00 Österreich  
10.30 Armleuchter in Uniform  
Als „skurrile Briefträgerklamotte aus dem englischen Grotesktypenstall“ apostrophierte eine Kritikerin wohlwollend den Filmschwank von Robert Lynn, als er in den Kinos vor mehr als zehn Jahren anlief.  
17.55 Betthupferl  
18.00 Die Jetsons  
Die Verkleinerungsmaschine  
18.25 Wir  
18.45 Belangsendung der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern  
18.50 ORF heute  
19.00 Österreichbild  
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport  
20.00 Österreichwoche 1975  
Wolfgang — ein kleiner Österreicher  
20.15 Der Kommissar  
21.20 Junggeselle im Paradies  
Bob Hope als zur Strecke gebrachter Junggeselle.  
23.05 Nachrichten

### ■ ■ 2. Programm

- 16.00 Judoweltmeisterschaft 1975  
17.55 Das 19. Jahrhundert  
Für Einheit und Freiheit  
18.25 Telekolleg I  
18.50 ORF heute  
19.00 War das der Garten Eden?  
Ein Bericht über einen englischen Einzelgänger, der glaubt, das biblische Paradies gefunden zu haben.  
19.45 Zweimal Trickfilm  
20.00 Studioballett im Stadttheater  
Klagenfurt  
In Memoriam  
Opus V  
20.40 Kultur speziell  
21.20 Zeit im Bild 2 mit Kultur  
21.55 Sport

## Samstag, 25. Oktober

### ■ 1. Programm

- 15.30 Konzertstunde  
Johann-Strauß-Konzert  
16.30 Der knallrote Autobus  
17.00 Zeichnen - Malen - Formen  
17.30 Lassie  
17.55 Betthupferl  
18.00 Guten Abend am Samstag  
... sagt Heinz Conrads  
18.25 Prisma  
18.50 ORF heute  
19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell  
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur  
19.55 Sport  
20.15 Der rosarote Prinz  
Ballettpantomime

- 21.15 Nicht ernst zu nehmen  
Ein Abend mit Otto Schenk  
22.20 Pan-optikum  
22.40 Blumen des Bösen  
Aus der amerikanischen Fernsehserie „Columbo“  
23.55 Nachrichten

### ■ ■ 2. Programm

- 16.00 Eurovision aus Wien:  
Judoweltmeisterschaft 1975  
18.00 Grips  
18.50 ORF heute  
19.00 Abenteuer Wildnis  
In den Bergen Alaskas  
20.00 Die Galerie  
20.15 Das gute Beispiel  
21.15 Herzenswärme  
Auch im ganz großen finanziellen Erfolg sehnt sich der Geschäftsmann in die kleinen Verhältnisse zurück, aus denen er gekommen ist. Seine Frau umgibt sich aber begierig mit all den Attributen, die sie, erst seit kurzem wohlhabend, für selbstverständlich hält. Er selbst verliebt sich in eine Angestellte aus der Kantine seiner Firma, die ihm das bieten wird, was er sich für Geld nicht kaufen konnte — Herzenswärme.  
22.05 Spotlight Dacapo  
22.20 Zeit im Bild 2 mit Sport  
22.40 Fragen des Christen  
22.45 Krieg der Worte  
Stationen der portugiesischen Revolution

## Sonntag, 26. Oktober

### ■ 1. Programm

- 10.00 Diskussion zum Nationalfeiertag  
einschließlich Ausschnittwiederholungen der Dokumentation:  
Fitness und Fidelio  
Die Zweite Republik und ihre Bürger  
Betrachtungen zum Nationalfeiertag  
14.45 Stop  
15.45 Seltsame Freundschaft  
Ein Film von Walt Disney  
16.30 Wie die Note 3 verschwunden ist  
Trickfilm  
16.40 Zum Nationalfeiertag:  
Korczak und die Kinder  
Ein Dokumentarspiel aus dem Warschauer Getto des Jahres 1941  
17.55 Betthupferl  
18.00 Seniorenclub  
18.30 Sing mit  
Eine Aufzeichnung aus dem Schloß Feldthurns bei Brixen  
19.00 Österreichbild am Sonntag  
19.25 Christ in der Zeit  
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur  
19.50 Sport  
20.15 Johann Strauß  
Zum 150. Geburtstag

- 21.15 Die kleine Show  
Gertraud Jesserer  
„Kopf hoch, o Herz“  
21.55 Impulse  
1. Ein echter Wiener geht nicht unter  
2. Filme vom Trickfilmfestival in Annecy  
22.55 Nachrichten

### ■ ■ 2. Programm

- 15.35 Wiener Blut  
Beschwingte Filmkomödie nach Motiven der gleichnamigen Operette  
17.15 Erkennen Sie die Melodie!  
18.00 Spotlight  
18.30 Ehrung der österreichischen Welt- und Europameister  
19.30 Das hölzerne Bilderbuch  
Eine filmische Dokumentation über das aussterbende Handwerk der Lebzelter und Wachszieher  
20.15 Comenius  
Schauspiel von Oskar Kokoschka  
21.55 Zeit im Bild 2 mit Sport  
22.10 Sendeschluß

## Montag, 27. Oktober

### ■ 1. Programm

- 9.00 Am, dam, des  
9.30 Das 19. Jahrhundert  
10.00 Telefrance  
10.30 Rosen für den Staatsanwalt  
17.55 Betthupferl  
18.00 Paradiese der Tiere  
18.25 Wir  
18.50 ORF heute  
19.00 Österreichbild  
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport  
20.00 Sport am Montag  
20.50 Die Strafen von San Franzisko  
Mord auf dem Hausboot  
21.40 Musiknachrichten  
21.45 Freude an Musik  
22.15 Nachrichten

### ■ ■ 2. Programm

- 17.55 Materie und Raum  
18.25 Off we go  
18.50 ORF heute  
19.00 Das Österreichische Jahrhundert  
Sarajewo  
20.00 Die Waltos  
20.50 Sicherheit hat ihren Preis  
Österreich baut heute sein Autobahnnetz für morgen  
21.20 Reefs and Islands  
Das große Barrierriff vor der Ostküste Australiens war das Ziel einer österreichischen Tauchsportexpedition.  
21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur  
22.15 Sport  
Turnweltcup



**Dienstag, 28. Oktober**

■ **1. Programm**

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Chemie und Physik im Alltag**  
Säuren, Laugen, Salze
- 10.00 **Materie und Raum**
- 10.30 **Der Hund von Baskerville**  
Sir Arthur Conan Doyles klassische Gruselkrimi-Story vom gewaltsamen Ableben der diversen Schloßherren von Baskerville, das jeweils vom blutrünstigen Heulen eines gespenstischen Hundes begleitet wird.
- 17.55 **Bethhupferl**
- 18.00 **Kara Ben Nemsj Effendj**  
Nach den Reiseerzählungen von Karl May: Die Brüder Aladschy
- 18.25 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Herr Sempe und die Vernissage**  
Kurzportät des berühmten Schweizer Karikaturisten
- 20.15 **Was bin ich!**  
Festival der Regisseure:
- 21.05 **Joseph Losey (1971)**  
**Der Mittler**  
Ein Sommer um die Jahrhundertwende und das Ferienerlebnis eines Zwölfjährigen
- 23.00 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 **Landwirtschaft heute**
- 18.25 **People you meet**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Drei Mann in einem Ballon**  
Ein BBC-Drei-Mann-Team fliegt in einem Ballon über Oxfordshire: Aufnahmen der englischen Landschaft wechseln ab mit einem historischen Rückblick über die Geschichte des Fliegens.
- 20.00 **Besser Fernsehen**
- 20.15 **Blut: Urmeer in unseren Adern**  
Weiße Blutkörperchen bekämpfen nicht nur eingedrungene Krankheitserreger, sondern — blind programmiert — auch zur Lebensrettung übertragene Organe. Moderne Mikروفilmverfahren machen diese Vorgänge sichtbar.
- 21.05 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.40 **Sport**  
Aufzeichnung aus London:  
**Turn-Weltcup**

**Mittwoch, 29. Oktober**

■ **1. Programm**

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Landwirtschaft heute**
- 10.00 **So wirtschaftet ein Geldinstitut**
- 10.30 **Man nannte ihn Kelly**
- 17.00 **Der Doppelgänger**  
Puppenbühne Wolfgang Kindler
- 17.30 **Konny und seine Freunde**
- 17.55 **Bethhupferl**

- 18.00 **Alle meine Lieben**  
Es geschah an einem Abend  
Ab 29. Oktober sendet der ORF die 26teilige Familienserie „Alle meine Lieben“ (jeweils Mittwoch, 18 Uhr, FS 1). Der Hauptdarsteller ist James Stewart, der hier einen Professor der Anthropologie verkörpert. Schauplatz ist ein kleiner Ort namens Easy Valley irgendwo in Kalifornien.
- 18.45 **Belangsendung der SPÖ**
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Teleobjektiv**
- 21.00 **Welt des Buches**
- 21.35 **Die Walton's**
- 22.20 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- Teleberuf:
- 17.55 **Betriebsorganisation**
- 18.25 **Apprenons le francais**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Ungarische Zigeunermusik**  
Diese Dokumentation über die ungarische Zigeunermusik räumt mit den weltverbreiteten Klischees und pseudo-romantischen Irrtümern von den schluchzenden Geigen, mit der operettenhaften Pirotschka-Paprika-Seligkeit nachhaltig auf.
- 20.00 **Es begann in Rom**  
Rom — kurz vor Kriegsende:  
Eine heitere Widerstandsgeschichte
- 21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.10 **Sport**  
Aufzeichnung aus London:  
**Turn-Weltcup**

**Donnerstag, 30. Oktober**

■ **1. Programm**

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Teleberuf:**
- Betriebsorganisation**
- 10.00 **Das Konzil von Konstanz**
- 10.30 **Das Millionending**
- 17.55 **Bethhupferl**
- 18.00 **Die Follyfoot-Farm**
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Wissen aktuell**
- 21.00 **Beispiele**  
Arbeitswelt von gestern  
**Hauptlehrer Hofer**  
Film von Peter Lilienthal nach einer Erzählung von Günther Herburger
- 22.50 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 **Künstlerische Techniken**
- 18.25 **Russisch**

- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Es ist nicht leicht, ein Pinguin zu sein**  
Ein Bericht über die liebenswürdigen und komischen Antarktistiere
- 19.45 **2 x Trickfilm**
- 20.00 **Die Leute von der Shiloh-Ranch**
- 21.00 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.35 **Sport**
- 21.40 **Trailer**  
Tips für Filmfreunde

**Freitag, 31. Oktober**

■ **1. Programm**

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Künstlerische Techniken**
- 10.00 **Zum Weltspartag: Der Doppelgänger**
- 10.30 **Tod, wo ist dein Sieg!**
- 17.00 **Direktübertragung aus Wien: Reformationsgottesdienst**
- 17.55 **Bethhupferl**
- 18.00 **Die Jetsons**
- 18.25 **Wir**
- 18.45 **Belangsendung des ÖGB**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Totentanz der Könige**  
Eine Collage nach William Shakespeare von Manfred Vogel  
Das blutige Puzzlespiel der Macht — personifiziert in den Königsdramen Shakespeares: Richard II., Heinrich IV., V. und VI. und Richard III.  
Aus den fünf Stücken aus Englands Historie, die insgesamt nicht ganz 100 Jahre umspannen, sind in der Collage jeweils die Schlüsselszenen zu einem verständlichen Kurzablauf montiert, ergänzt durch Zwischentexte, die ein Schauspieler, aus seiner Rolle heraus-tretend, zum Publikum spricht.
- 22.10 **Gustav Mahler**
- 23.10 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 **Das 19. Jahrhundert**  
Kampf der Fürsten
- 18.25 **Telekolleg I**  
**Deutsch**
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Das Leben danach**  
Ein Film über das Opfer eines Bombenanschlags
- 20.00 **Austropop 75**  
Die ehemalige Showchance hat einen anderen Namen bekommen: Austropop. Eine Sendung, in der gezeigt werden soll, was auf dem heimischen Popsektor seit Bestehen der Showchance geschehen ist.
- 21.35 **Fernand Raynaud**  
Pantomimische Sketche
- 22.10 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.45 **Sport**
- 22.50 **Der Chef**



# Einladung zum Besuch Deiner eigenen Bank



Ich werde meine Sparbüchsen entleeren und meine Sparschillinge auf ein Sparbuch der Sparvor legen, damit sie viele Zinsen bringen.

**Ich freue mich deshalb auf einen Besuch in der Sparvor.**

**VOLKSBANK-SPARWOCHE**  
vom 24. — 31. Oktober

## 31. Oktober Weltspartag!

**Geheimtip:**

*Kleine Geschenke  
erwarten Dich dort!*

**100 Jahre**  
Vorschusskasse  
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.  
seit 1875  
spar

LANDECK  
ST. ANTON  
ISCHGL



nung, Ansprache und Libera; 19.30 Uhr Abendmesse f. Hubert Graber.

*Sonntag, 2. 11.: Allerseelen (der große Ab-  
laßtag der Kirche):* 6.30 Uhr Frühmesse f.  
Julius u. Maria Vorhofer; 9 Uhr Requiem f.  
unsere Verstorbenen; 9.45 Uhr Gräberseg-  
nung u. Libera; 11 Uhr Kindermesse für  
Anna Winkler geb. Regensburger; 19.30  
Uhr Abendmesse f. Heinrich Frieden.

### Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 26. Oktober 1975, 10.30 Uhr,  
Reformationsfest

### Gottesdienst Perjen

*Sonntag, 26. 10.:* 8.30 Uhr Messe f. Elisa-  
beth u. Alois Senn; 9.30 Uhr Messe für  
Walter Wolf; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarr-  
familie; 19.30 Uhr Messe f. Friedolina  
Sprenger; 14.30 Uhr III. Ordensversamm-  
lung.

*Montag, 27. 10.:* 7.15 Uhr Messe f. Ernst  
u. Luise Guem; 8 Uhr Messe f. Josef Gfall.

*Dienstag, 28. 10.:* 7.15 Uhr Messe f. verst.  
Eltern Albertini; 8 Uhr Messe f. Anna  
König.

*Mittwoch, 29. 10.:* 7.15 Uhr Messe f. Alois-  
ia Oberdorfer; 8 Uhr Messe f. Engelbert u.  
Pauline Zangerle; 19.30 Uhr Messe f. Jo-  
sef Rudig.

*Donnerstag, 30. 10.:* 7.15 Uhr Messe f.  
Hermine Schmid; 8 Uhr Messe f. Maria u.  
Josef Fuchsberger.

*Freitag, 31. 10.:* 7.15 Uhr Messe f. Verst.  
d. Fam. Josef u. Lizi Steiner; 8 Uhr Messe  
f. Palma u. Vinzento Vespa; 19.30 Uhr  
Jahresmesse f. Johann Folie.

*Samstag, 1. 11.: Allerheiligen:* 8.30 Uhr  
Messe f. verst. Eltern Pliesnig; 9.30 Uhr  
Messe f. Josef Oberdorfer; 10.30 Uhr Mes-  
se f. Ernst Pögl u. Hilde Minatti; 19.30  
Uhr Messe f. Roland Römer.

### Gottesdienst Bruggen

*Sonntag, 26. 10.: 30. So. im Jahreskreis:*  
7 Uhr Messe f. Benvenuto Girardelli; 9 Uhr  
Amt f. d. Pfarrgemeinde; 17—18 Uhr  
Beichtgelegenheit f. Allerheiligen; 19.30 Uhr  
Messe f. Maria Schütz (mit Beichtgel.)

*Montag, 27. 10.:* 7.15 Uhr Messe f. Erwin  
Siess; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

*Dienstag, 28. 10.:* Hl. Apostel Simon u.  
Judas; 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30  
Uhr Jugendmesse f. Johann Schmiderer.

*Mittwoch, 29. 10.:* 7.15 Uhr Messe f. Jo-  
hann Spiss; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

*Donnerstag, 30. 10.:* 17 Uhr Rosenkranz f.  
verst. Eltern u. Geschwister Breitenberger;  
19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

*Freitag, 31. 10.:* 8 Uhr Kinder-Kommunion-  
messe f. verst. Verwandte der Fam. Schmid;  
19.30 Uhr Bußfeier mit Beichte f. Aller-  
heiligen u. Messe f. Hugo Kopp; auch nach-  
her Beichtgelegenheit.

*Samstag, 1. 11.: Allerheiligen:* 9 Uhr feierl.  
Hochamt f. d. Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr  
Messe f. Irmgard Schuchter.

Der Allerseelenablaß kann gewonnen wer-  
den von Allerheiligen mittags an, je ein-  
mal bis 8. Nov. (Bedingungen: Beichte,  
Kommunion, Kirchenbesuch, Glaubensbe-  
kenntnis, Vaterunser, Gebet nach Meinung  
d. hl. Vaters).

### Gottesdienst Zams

*Sonntag, 26. 10.: 30. So. im Jahreskreis -  
23. So. nach Pfingsten:* 8.30 Uhr Jahres-  
amt f. Katharina Nikolussi; 10.30 Uhr  
Messe f. Leb. u. Verst. d. Fam. Reheis-  
Sailer.

*Montag, 27. 10.:* In der 30. Wo. im Jah-  
reskreis: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Friedrich  
Mazagg.

*Dienstag, 28. 10.:* Hl. Simon u. Judas,  
Apostel: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef  
Kecht.

*Mittwoch, 29. 10.:* In der 30. Wo. im Jah-  
reskreis: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahres-  
amt f. Franz Mairhofer; 9 Uhr Kommu-  
nionmesse der Hauptschule mit Jahres-  
messe f. Helmut Mair.

*Donnerstag, 30. 10.:* In der 30. Woche im  
Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresamt f. Mar-  
gret Hammerl.

*Freitag, 31. 10.:* Hl. Wolfgang: 7.15 Uhr  
Jahresmesse f. Adelheid u. Robert Zangerl  
jun.; 19.30 Vorabendmesse als Jahresmesse  
f. Hermann Pangratz.

*Samstag, 1. 11.: Hochfest Allerheiligen:*  
8.30 Uhr Jahresamt f. Clementine Ladner;  
10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 13.30  
Uhr Seelenrosenkranz in der Kirche; 14.00  
Uhr Predigt auf dem Friedhof u. Gräber-  
segnung; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. d.  
Pfarrfamilie.

*Sonntag, 2. 11.: Allerseelen - 31. Sonntag  
im Jahreskreis - 24. So. nach Pfingsten:*  
8.30 Uhr Amt f. alle Verstorbenen und  
Gräbersegnung wie am Vortag; 10.30 Uhr  
Messe f. Hw. Herrn Dekan Karl Knapp;  
19.30 Uhr Messe nach Meinung.

**Arbeit ist eine so faszinierende Sache,  
daß ich stundenlang dabei zuschauen  
könnte.**

**Der ideale Ehemann ist ein unbe-  
stätigtes Gerücht.**

**Jeder Krieg ist eine Reifeprüfung für  
die Generäle aber ein Armutszeugnis  
für die Staatsmänner.**

**VW-BUSFAHRER** mit Praxis sucht geeignete Stelle.  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

### DANKSAGUNG

Außerstande jedem einzelnen zu danken, danke  
ich auf diesem Wege allen. Mein Dank gilt den  
Hochw. Herrn Pfarrern von Nassereith und Land-  
eck, dem Herrn Med.-Rat Dr. Hans Codemo und  
dem Krankenhaus Zams. Für alle Kranz- und Blu-  
menspenden und allen, die unserem lieben Vater  
das letzte Geleit gaben ein herzli. Vergelt's Gott.

Die Trauerfamilie  
**TRENTINAGLIA**

Suche dringend 1—2 **ZIMMERLEUTE** in den Schwarz-  
wald, bei bester Bezahlung.

Anfragen Telefon 0 54 44 - 224

3 guterhaltene **MAISCHFÄSSER** (280 l, 306 l, 220 l)  
zu verkaufen.

Patsch Robert, Herzog-Friedr. Str. 43, Tel. 2529

**SUCHE HEIMARBEIT**, übernehme auch Maschin-  
schreibarbeiten.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Erfahrene **HAUSHÄLTERIN** mit guten Kochkenntnissen  
sucht Stelle im Raume Landeck-Zams.

Adresse in der Verwaltung des Blattes



# Marmorblock stürzte auf Jungunternehmer

Ingo Canal entging knapp  
schwerem Arbeitsunfall

„Auswüchse im Imster Bauwarenlager“ — unser voriger Firmenreport — hatte einen unerwarteten Ansturm von Interessenten auf das Oberländer Fliesenzentrum zur Folge. Unzählige Leute wollten und haben sich von den Niedrigstpreisen des umfassenden Bauwaren-Angebotes der Fa. Ingo Canal in Imst/Brennbichl überzeugt. Obwohl das Imster Bauwarenlager ständig ein riesiges Angebot an Fliesen, Klinker, Terrazzo und Marmor bereithält, ließ das nun weiter gestiegene Kaufinteresse der Oberländer die gefüllten Lagerplätze und Regale für kurze Zeit schrumpfen. Die darauf von Herrn Canal sofort veranlaßten Nachlieferungen sollten bereits Tage später das Lager wieder komplett machen.

Da passierte es: Durch eine kleine Unachtsamkeit löste sich von einem 3 m hohen Marmorstapel ein etwa 150 kg schwerer Marmorstein und stürzte direkt auf den Bauunternehmer. Dieser konnte sich nur mehr durch einen flinken Sprung zur Seite retten.

Glück im Unglück stimmt nachdenklich. Sicherheit in einer unsicheren Welt ist mehr denn je gefragt. Die Firma „Bauwaren Ingo Canal“ bietet auf ihre Art jedem Bauherrn Sicherheit: Wie zum Beispiel das Onduline-Dach: wirtschaftlich, leicht, elastisch und strapazierbar ist diese Wellplatte für Dacheindeckungen, Wandverkleidungen und als Fundamentalschutz nahezu universell einsetzbar. Das Onduline-Dach — eine Bitumenplatte aus organischen und anorganischen Faserstoffen — liefert die Firma Ingo Canal mit der Sicherheit einer 25jährigen Garantie für die Witterungsbeständigkeit. Durch große Importe ist die Firma in der Lage einzigartige Preisvorteile anzubieten; ebenso wie bei Fliesen u. anderer Baukeramik. Sowohl bei landwirtschaftlichen Bauten wie im Industriebau oder bei anderen Hallen- und Tribünenbauten hat sich das Onduline-Dach seit 25 Jahren bewährt. Bei Onduline-Dächern erübrigt sich jede Lattung; die Verlegung kann einfach mit Hammer und Säge vorgenommen werden. Trotz der vielen Vorzüge ist das Onduline-Dach im Vergleich zu ähnlichen Produkten wesentlich billiger.

Ein komplettes Programm einer kompletten Baukeramik — Fliesen, Klinker, Dekor-Böden, Marmor sowie Natursteine — bestimmt das Angebot der Firma Ingo Canal.

Besonderes Augenmerk widmet die Firma dem Gestaltungssektor „Marmor und Kunststein“. Hier besonders ist es der Geschäftsführung gelungen, durch absolute Preiswürdigkeit bereits dutzende Bauherren durch Geschmack und hervorragende Qualität zu begeistern. Ein Preisvergleich wird mit Sicherheit jedermann überzeugen! Wir halten auch am Samstag unseren Schauraum für Sie geöffnet — unsere Fachleute werden Sie unverbindlich beraten.



FLIESENZENTRUM  
OBERLAND

BAUWAREN

FA. **INGO CANAL**

6460 IMST-BRENNBICHL

☎ (05412) 2315



*Chrysanthemen, Eriken, Grabgebinde und Gestecke, blühende Stiefmütterchen*

für Allerheiligen in großer Auswahl.

**Gärtnerei Wolf**  
**Zams und Landeck**  
 Telefon 2243

**FORD ESCORT 1300 GT**, 1600 cm<sup>3</sup>, 68 PS, Bj. 72, gut erhalten zu verkaufen.

BAUER Alfred, Landeck Schrofensteinstr. 14  
 Telefon 05442-21023

Verkaufe trüchtige  
 4jährige **HAFLINGERSTUTE**

Telefon 05476-251

Verkaufe besonders schön gehörnten **WIDDER** (2jährig) zum Preis von S 2.500,—.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

# Haushälterin

für Frühstückspension in St. Anton gesucht.

Dr. **OTTO SCHULER**, St. Anton  
 Telefon 05446-2850-2950

Johann Traxl, Perfuchsberg 14, dessen Anwesen beim Großbrand vernichtet wurde, dankt der Nachbarschaft, der Feuerwehr, dem Pfarramt Bruggen, den Verwandten, der Stadtgemeinde, dem Roten Kreuz, Dr. Codemo und Dir. Homolka.

Wollen Sie eine gute,  
 dauerhafte,  
 schöne  
 und preiswerte

# Fertigküche

dann rufen Sie uns zu einem Angebot. Wir beraten Sie gerne. Viele zufriedene Küchenkunden bestätigen unsere Leistungsfähigkeit.



**Landw. Genossenschaft** reg. Gen. m. b. H.

ZAMS, Telefon (05442) 2472 oder 2672



WIR  
GESTALTEN FÜR SIE  
UNSERE SCHAUFENSTER UM.  
TROTZDEM GROSSE AUSWAHL.  
FÜR DIE UNANNEHMLICHKEITEN WÄHREND DES UMBAUES  
GEWÄHREN WIR FÜR UNSERE KUNDEN  
3% UMBAURABATT.

UHREN - SCHMUCK - OPTIK - FOTO

**JOHANN PLANGGER**

LANDECK - TELEFON 05442/2370 — ZAMS 05442/2614

## Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

# Zahlkellnerin

für Jahresposten in Landeck  
dringend gesucht.

Zuschriften unter Nr. 17597 an die

**TT-Geschäftsstelle Landeck**

2 tüchtige

# Tischlergesellen

werden zu besten Bedingungen aufgenommen.

**Tischlerei Heinrich Stark**

LANDECK - GRAF — Tel. 05442-2649

Unfall-**ALFA ROMEO GIULIA SUPER 1600** zum  
Ausschlachten zu verkaufen. Telefon 0 54 48 - 295

**FIAT 850**, Baujahr 71, unfallbesch., preisgünstig ab-  
zugeben Tel. 18—19 Uhr 29113

**GASTHOF GEMSSPITZE**, 6563 Galtür, Tel. 05443-230  
sucht für kommende Saison ein

**SERVIERMÄDCHEN** mit Inkasso und ein  
**HAUSMÄDCHEN**.

Suche **ältere kinderliebende Frau** zur stundenweisen  
Beaufsichtigung von 2 Kindern (5 und 7 Jahre).  
4 mal wöchentlich (außer Samstag u. Sonntag) 3—4  
Stunden tägl. Stelle 1—2 Zimmer (Bad, Balkon,  
Küche) ganzjährig zur Verfügung.

Telefon 0 54 42 - 30 96

## Zahlkellnerin Zimmermädchen

für die Wintersaison nach St. Anton gesucht.

**RESELEHOF**

St. Anton am Arlberg - Tel. 05446-2701



## Austin-Maxi

Baujahr 1971, 30.000 km, leichter Schaden in der Schaltung, sonst sehr guter Zustand, günstig zu verkaufen.

Telefon 05446-2310

Suchen ab sofort oder für Jahresanfang einheimischen

# METZGERGESELLEN

für Speckproduktion.

Leistungsgerechte Bezahlung  
Gutes Betriebsklima  
Kost und Logis frei  
Gesicherten Arbeitsplatz

ENGROS-VERKAUF  
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren  
und Tiroler Speckerzeugung

**KARL HANDL**

6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Verkaufe 2 **deutsche Schäferhündinnen**, 16 und 5 Monate alt, aus Kör- und Leistungszucht.  
Welitzky, Fließ 423 Tel. 05442-2562

Günstige

## E-Gitarre und 2 Semprimiboxen

zu verkaufen

Schmiederer, Perfuchsberg, Telefon 31424

## Hausmädchen und Küchenhilfe

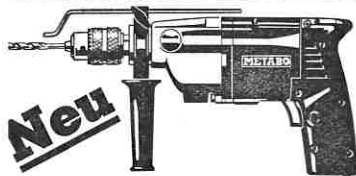
wird für die Wintersaison vom 1. Dezember bis Ostern gesucht.

Beste Bezahlung.

**Haus EHRENREICH, St. Anton**

Tel. 05446-2348

## Metabo Kraft und Sicherheit



Zweigang-Schlagbohrmaschine  
0168/2 S-electronic  
mit Metabo Sicherheitskupplung,  
400 Watt, 0-2800/min, 13 mm Bohrfutter

**Mein Preis:**

im Sonderangebot **1950.—**



Eisenwarengroßhandlung  
Landeck - Inh.: Böhme KG  
Telefon 2269/2897/2898

Ihr Metabo-  
Fachhändler

## Ihr platz sucht Platz.

Genauer: Wir suchen Geschäftslokale in guter Lage, in 41 Orten, 100-130 qm. Mit Nebenräumen.  
Zu optimalen Bedingungen:

- Wir bieten eine Partnerschaft mit gesicherter Zukunft
- Wir engagieren uns langfristig
- Wir beteiligen uns an den Umbaukosten, wo es sein muß
- Wir zahlen gute Mieten
- Wir geben Ihnen gerne Referenzadressen. Denn in vielen Orten haben wir schon unseren Platz - und zufriedene Partner.

Sprechen Sie mit Herrn  
Helmkamp - Telefon (07222) 80063

### Ihr platz. Jetzt kennt man ihn.

Den Namen für eine Großzahl Filialen. Mit Artikeln des täglichen Bedarfs, Kosmetika, Geschenk-artikel, Haushaltswaren. Zu äußerst günstigen Preisen - ein richtiger "Familien-Platz".

### Gewinnen Sie 10.000 Schilling.

Oder einen anderen der vielen wertvollen Preise.  
Ihre Aufgabe:  
„Ihr platz“-Filialen gibt es schon in vielen Orten (wir haben sie abgehakt). Schreiben Sie die Zahl auf eine Postkarte, und schicken Sie diese bis zum 22. Nov. 1975 an

Ihr platz,  
A 4021 Linz-Donau  
Postfach 187



<p><b>Niederösterreich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Amstetten</li> <li>Baden</li> <li>Bad Vöslau</li> <li>✓ Berndorf</li> <li>Bruck/Leitha</li> <li>Hainburg</li> <li>Hollabrunn</li> <li>Horn</li> <li>Klosterneuburg</li> <li>Korneuburg</li> <li>✓ Krems</li> <li>Mistelbach</li> <li>Mödling</li> <li>✓ Neunkirchen</li> <li>Perchtoldsdorf</li> <li>St. Pölten</li> <li>Schwwechat</li> <li>Stockerau</li> <li>Tulln</li> <li>Waidhofen/Ybbs</li> <li>Wu. Neustadt</li> <li>Zistersdorf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Raasdorf</li> <li>✓ Scheibbs</li> <li>✓ Schwarzenstadt</li> <li>✓ Steyr</li> <li>✓ Vöcklabruck</li> <li>✓ Wals</li> <li>✓ Steiermark</li> <li>✓ Bad Aussee</li> <li>Bruck a.d. Mur</li> <li>Deutsch-Wagram</li> <li>Feldbach</li> <li>Fürstenfeld</li> <li>✓ Judenburg</li> <li>Kapfenberg</li> <li>✓ Knittelfeld</li> <li>Köflach</li> <li>Leoben</li> <li>Liezen</li> <li>✓ Mürzzuschlag</li> <li>Schladming</li> <li>✓ Voitsberg</li> <li>✓ Tirol</li> <li>✓ Hall</li> <li>Imst</li> <li>Innsbruck</li> <li>✓ Jenbach</li> <li>✓ Kitzbühel</li> <li>✓ Kufstein</li> <li>Landeck</li> <li>Mayrhofen</li> <li>Reutte</li> <li>St. Johann/Tirol</li> <li>✓ Schwaz</li> <li>✓ Telfs</li> <li>✓ Wörgl</li> </ul>
---	---

✓ In diesen Orten gibt es bereits Ihr platz-Filialen.

Alle richtigen Antworten nehmen an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir wünschen Ihnen viel Glück.



**NEU**

Direkt vom Erzeuger, daher besonders preisgünstig

**Vordach und Außenschalungen (Schwedenschalungen), Windladen in Fichte und Lärche, Decken- und Wandverkleidungen und auch für den Innenausbau liefern wir Nordische Fichte und Kiefer in bester Qualität, Latten in allen Dimensionen.***Holzindustrie Pfeifer, Imst, Telefon 05412-2232*unser Vertreter: **Senn Meinrad, Ladis, Telefon 05472-32104****NEU****Aktions Qualitäts- und Preisvergleich:** Aluminium- od. Kunststoffrolläden zum nachträglichen Anbau mit Luftschlitzprofil, Einbruchsverriegelung, Ausstellvorrichtung, elotiert (nie mehr streichen), von Ihrem Fachmann **Rolläden Falck** - Rolläden, Jalousien, Markisen.

6020 Innsbruck, Blasius-Hueber-Str. 16, Tel. 05222-275015.

Komplettes **SCHLAFZIMMER** umständehalber billig abzugeben.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**VAUXHALL VENTORA**, Baujahr 70, 65.000 km, guter Zustand, zu verkaufen. Neuwertiges **MOPED** in Zahlung, ev. Tausch gegen Motorrad.

Anfragen Tel. 05442-3261 Montag-Freitag.

Schönes

# Lagerobst

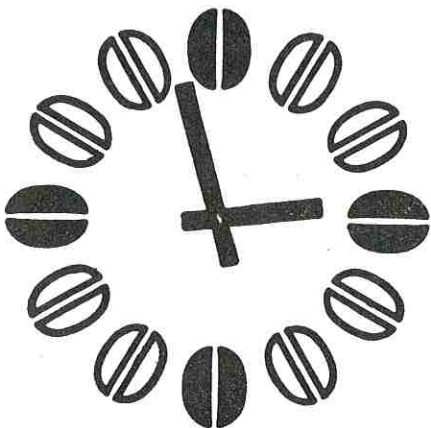
ab Donnerstag, 23. Oktober

billigst abzugeben.

**FA. WILLE - PIANS**

# HERBSTZEIT - WILDBRETZEIT

täglich Wildspezialitäten

*Hotel Sonne, Landeck*

# immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!



# Kaufhaus Grisseemann • Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

## SONDERANGEBOT

**Bauchspeck**  
mager per kg **65.—**

**1 Kiste Märzenbier**  
incl. Steuern zusätzl. Pfand  
statt 97.— **77.—**

**Kantsalami**  
1 Stange ca. 360-400 g **29.80**

**1 Würfel Rama**  
statt 6.90 **4.90**

**Frische Blumen und Gestecke für Allerheiligen - Bettenkauf ist Vertrauenssache - Wir beraten Sie gerne!**

Verkaufe **VW 1200**, Baujahr 1964, sehr preisgünstig.  
Telefon 05442-29314

**BAUGRUND** im Inntal zwischen Imst und Landeck,  
ca. 900 m<sup>2</sup>, sonnige, ebene Lage, asphaltierte Zufahrt,  
alle Anschlüsse vorhanden, sofort bebaubar, zu verkaufen.

Zuschriften an die Verwaltung unter Nr. 211075

Frühstückspension „**ELISABETH**“, St. Anton a. Arlberg  
sucht für die Wintersaison tüchtiges

## Zimmermädchen

Telefon 0 54 46 - 24 96

**RITTERSTUBE LADIS**

## Große Weinkost

am 24., 25. und 26. Oktober  
Freitag und Samstag  
mit **MUSIK und TANZ.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**S. u. A. Bernath**

Tischreservierungen unter Tel. 05472-3213

Schöne **WINTERÄPFEL**, jede Sorte, zu verkaufen,  
per kg S 4.—.

Kaufmann **HANDLE**, Ried

## Wir bauen um

Unser Umbau, der eine völlige Neugestaltung der Zentraldrogerie zur Folge hat, tritt in seine letzte Phase. Wir bitten daher um Ihr Verständnis, wenn der straßenseitige Eingang in der Zentraldrogerie vom 27. 10.—8. 11. geschlossen bleibt. Wir dürfen Sie darauf hinweisen, daß Sie während dieser Zeit alle Ihre Einkäufe über die Apotheke tätigen können. Unser Fachpersonal steht Ihnen voll zur Verfügung. Auch bleibt der gewährte Umbaurabatt bis 10. 11. bestehen. Wir würden uns freuen, Sie in unseren neugestalteten Verkaufsräumen auch in Zukunft bedienen zu können. Ihre Zentraldrogerie

**Mag. Pharm. CARL HOCHSTÖGER**  
Landeck



**Vollspantüren + Stahlzarge Vollspantüren + Futterstock**

MAHAGONI 1350.— EICHE 1650.— MAHAGONI 1650.— EICHE 1950.—

Jedes Maß samt Schloß,  
Drücker, Bändern und  
Dichtung exkl. 16% MwSt.Fa. JOSEF NAIRZ  
Innsbruck, Höttinger Au  
19 b, Telefon 27 9 47

MAIER FRANZ 6500 Landeck-Perjen, Schrofenstein-Straße 14, Tel. (05442) 29 0 82

**HARMONIUM**

(Prachtstück)

aus Platzmangel günstig abzugeben.

Anruf täglich ab 18 Uhr Tel. 05472-331008

Die Abbrändlerfamilie **Kathrein Edwin** in Hochgallmigg dankt für die Hilfe und Spenden die ihr von allen Seiten zugekommen sind recht herzlich. Der Gemeinde Fließ mit Bürgermeister Geiger, Pfarrer Riezler, dem Roten Kreuz besonderen Dank.

**Tüchtige Verkäuferinnen**der Modebranche mit englisch od. franz.  
Sprachkenntnissen**1 Änderungs - Schneiderin**die sich auch im Verkauf eignet ab 1. Dezember  
gesucht. Beste Bedingungen, Angestellten-  
wohnung im Hause.**SPORTBOUTIQUE SCHERL**

St. Anton am Arlberg, Tel. 05446-2334

**Fleißiges Küchenmädchen**für Sessellift-Bergstation Fiss für die Winter-  
saison gesucht. Zimmer steht zur Verfügung.

Anfragen an

**KAUFHAUS KOFLER - RIED**

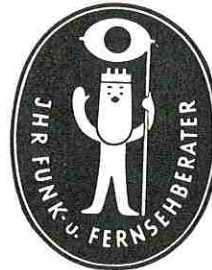
Telefon 05472 - 39112 (512)

**AKTUELL IM HERBST**

**Anzug  
mit Weste**  
aus feinem  
Flanell,  
in grau uni,  
100% Schurw.

**2398.-**

**Anzüge für  
Männer, die das  
Bessere suchen**

**bilgeri**

**Hören - ein Vergnügen  
mit einer Stereo-Anlage  
vom Funkberater**

Da wir uns im besonderen mit

**Stereo- und Quadrophonie-Anlagen**

befassen, finden Sie in unserer

**Spezial-Stereo-Abteilung**

eine Riesen-Auswahl verschiedenster Anlagen.

**Lassen Sie sich bei uns Stereo  
vorführen, denn Stereo muß man hören.**

Als führendes Fachgeschäft am Platz, ergänzen  
wir Ihre Musik-Anlage mit den schönsten  
Schallplatten und Musik-Cassetten.

Ihr Funkberater

**R. Fimlberger****LANDECK**

Tel. 05442-2513/2638



*Marillenbäume, Johannisbeeren rot u. schwarz,  
Dolyantha, Schling-, Edelrosen und Liguster-  
hecken*

können Sie, solange es nicht zugefroren ist, setzen.

**Gärtnerei Wolf**  
**Zams und Landeck**  
Telefon 2243



**veneteseilbahn**

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

**Fahrbetrieb bei Schlechtwetter ab  
sofort, sonst ab 27. Oktober  
eingestellt.**

Auskunft Telefon 26 63

Die Wiederaufnahme des Winterbetriebes wird  
rechtzeitig bekanntgegeben.



STELLENAUSSCHREIBUNG

**Geschäftsführer(in)**

zur selbständigen  
Arbeit mit Referenzangaben zur Führung  
unseres SB-Bergkastel-Restaurants gesucht.  
Arbeitsanstellung Wintersaison 1975/76 und  
Sommersaison 1976 Bedingung. Gehalt:  
Fixlohn mit Gewinnbeteiligung.  
Einreichungstermin bis 31. Oktober 1975.

Bewerbungen an:

**Nauderer Bergbahnen Ges.m.b.H. & Co. Kg**  
**6543 Nauders**

Für Wintersaison qualifizierte Mitarbeiter  
gesucht.

**Zahlserviererin**

für Tagesbar

**Serviererin**  
**Zimmermädchen**  
**Hausmeister**

Zuschriften erbeten an

*Hotel Cervosa*

Hotel Cervosa  
A-6534 Serfaus, Tirol  
Bes. Familie Westreicher  
Telefon 05476/211, 212



**AK SERVICE**

**SPRECHTAGE FÜR ALLE ARBEITNEHMER**  
 Haben Sie Probleme?  
 Dann sprechen Sie persönlich mit dem Präsidenten der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

**KARL GRUBER**  
 AK-AMTSSTELLE LANDECK  
 Malser Straße 41  
 Freitag, 14. Nov. 1975, 14—16 Uhr

**BAUERNSTUBEN und FREMDENZIMMER**  
 in Föhre und Eiche natur zu Erzeugerpreisen  
**Möbelerzeugung Alfons Tiefenbrunner**  
 6464 Tarrenz, Telefon 05412-274115

**Beiköchin oder Herdmädchen,  
 Geschirrspülerin sowie  
 Zahlkellnerin**

sucht für die kommende Wintersaison ca. ab  
 15. 12 zu besten Bedingungen.

**RITTERSTUBE LADIS, Tel. 05472-3213**

**1 Diplomkrankenschwester**  
 und  
**1 Stubenmädchen**

für die kommende Wintersaison gesucht.

Bewerbungen an die Sportunfallklinik  
**Dr. OTTO MURR, St. Anton am Arlberg,**  
 Telefon 05446-2430

**Heraklith und  
 Telwolle**  
 der Schlüssel zur  
 wirksamen Wärme- und  
 Schalldämmung

Baubedarf Bürs Tel. (05552) 3520

**Tschabrun**

Modern gestalten  
 und rationell bauen mit

**Rigips-  
 Bauplatten**  
 der idealen Trocken-  
 bauweise

**Tschabrun**

ender werbung, lustenau



Seit 1. Jänner 1975  
zweites Notariat in  
Landeck, Malsenstr. 52,  
Ecke Spenglergasse  
(Koflerhaus)

**Dr. Heinz Seiser**

öffentlicher Notar

Amtsstunden:

Montag bis Freitag

8 - 12

13 - 17 Uhr

Telefon 05442 - 2251

## Wir sind für den kommenden Winter gerüstet!

### Reifen

Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein großes Lager an Reifen (neue und runderneuerte)

Bei unserem Einkauf haben wir uns für Qualität und damit für Ihre Sicherheit entschieden.

### Felgen

Zusätzliche Felgen mit Winterreifen haben den Vorteil, daß Sie diese heute schon kaufen oder bestellen können und dann den Wechsel schnell vollzogen haben.

### Schneeketten

**REIFEN**  
**A | SCHER**  
**Landeck**

Vulkanisierwerkstätte - Runderneuierungen  
aller Dimensionen - Elektronische Reifenaus-  
wuchtung - Felgen - Großes Reifenlager

**REIFEN - TOP - SERVICE**

6500 LANDECK - GRAF

Bundesstraße 131 - Telefon 05442 - 2290



# TIROLER WILDBRETWOCHEN

im

## Hotel Schwarzer Adler



### LANDECK

vom 24. Oktober bis 9. November 1975

#### Auszug aus unserer Speisekarte

##### KALTE VORSPEISEN

- Pikanter Hirschfleischsalat** m. Wachteleiern S 35.—  
**Hausgemachter Hirschschinken** mit Kren S 40.—  
**Gespickte Rehkeule** Sc Cumberland S 50.—

##### WILDSUPPEN

- Tiroler Gamssuppe** mit Wildforcenockerl S 12.—  
**Oberinntaler Wildpüreesuppe** S 12.—  
**Überbackene Zwiebelsuppe** S 20.—

##### FERTIGE WILDGERICHTE

- Gebeizter Hirschschlögl**  
mit Rotkraut u. Serviettenknödel S 60.—  
**Gespickter Rehrücken**, Kartoffelcroquettes  
Pffiferlinge und Sprossenkohl S 70.—  
**Tiroler Gamsbraten**  
mit Semmelknödel und Rotkraut S 50.—  
**Hasenrücken in Rahmsauce**  
mit Spinatspätzle und Pffiferlinge S 60.—  
**Rehragout** mit Spätzle und Pffiferlingen S 60.—  
**Pikantes Hirschgulyas** (ohne Knochen)  
Semmelknödel mit Speckkrautsalat S 45.—

Zu allen Wildgerichten servieren wir Preiselbeeren

Inklusivpreise

##### WILDSPEZIALITÄTEN VOM GRILL

- Tiroler Wildererplatte** für 2 Personen  
Medaillons vom Hirsch, Reh garniert mit  
Kastanien, Pffiferlingen und Steinpilzen,  
Sprossenkohl, Kartoffelcroquettes,  
Rotkraut S 220.—  
**Rehsteak „St. Hubertus“**  
Kartoffelcroquettes, Rosenkohl,  
Pffiferlinge und Steinpilze S 100.—  
**Jägerspieß** mit Strohkartoffel  
und Senfrüchten garniert S 80.—  
**Rentiersteak** mit grünem Pfeffer  
flambiert, Speckbohnen, Schlosskartoffel  
und Steinpilze S 85.—  
**Hirschkalbsteak „Schwarzer Adler“**  
grüne Nudeln und Pffiferlinge S 80.—  
**Wildfleischfondue** f. 2 Pers. (Filet vom Reh,  
Hirsch, Gemse) Kartoffelcroquettes,  
kalt und warm garniert S 250.—  
**Junger Fasan** im Speckhemd garniert  
f. 2. Pers. (Zubereitung ca. 30 Min.) S 180.—

##### NACHSPEISEN

- 3 Stück Zwetschkenknödel** S 15.—  
**Kastanienreis mit Schlag** S 20.—  
**Eisparfait „Weidmannsheil“** S 25.—

Inklusivpreise

Auf Ihren Besuch freut sich

## Familie Höllrigl

Samstag u. Sonntag Tischreservierung erbeten

Tel. 05442/2316



# **Bauknecht** **Küchen-Kur** **für Altbau-** **Küchen**

**JETZT KÜCHEN-MONTAGE GRATIS!\***

Nützen Sie die Vorteile des zinsfreien  
 Wohnungs-Verbesserungs-Kredits.  
 Wir sagen Ihnen, wie.

\* Sie sparen die Montage-Kosten, wenn Sie Ihre  
 neue Bauknecht Komplettküche bis 15. Dezember 1975 bestellen.  
 Bei Ihrem Bauknecht-Küchen-Fachmann:



# **ELEKTRO MÜLLER**

A-6500 LANDECK/TIROL, Innstraße 14, Tel. 05442/3300 Telex 58114